

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 179.

Montag den 28. Juni.

1869.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, hinsichtlich der Hausnummern Folgendes zu verordnen:

- 1) Die Grundstücksbesitzer haben auf ihre Kosten an ihren Grundstücken Hausnummern in der nach Form und Material von uns zu bezeichnenden Weise anzubringen.
- 2) Diese Nummern müssen in deutlicher Schrift und in der Regel am Haupt-Eingange des Grundstücks angebracht werden.
- 3) Undeutlich gewordene Nummern haben die Grundstücksbesitzer auf ihre Kosten zu erneuern.

Die neuerdings an verschiednen Häusern gemachte Wahrnehmung, daß die Hausnummern nicht mehr leicht zu erkennen sind, bestimmt uns hiermit den betreffenden Grundstücksbesitzern aufzugeben, die Erneuerung undeutlich gewordener Hausnummern bis zum 1. August d. J. nach Maßgabe obiger Vorschriften zu bewirken.

Nichtbefolgung dieser Anordnung wird mit Geld oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Wir benutzen zugleich diese Gelegenheit, diejenigen Straßennummer-Schilder, welche von Herrn Selle (Petersstraße Nr. 8) zu beziehen und bereits vielfach in Anwendung gekommen sind, als den von uns daran zu stellenden Forderungen entsprechend zu empfehlen. Leipzig, am 27. Juni 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf den Grundstücken des der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Rittergutes Stötteritz untern Theils nebst Pertinenzien (ca. 245 Acker) soll auf sechs Jahre, vom 1. September 1869 bis 31. August 1875, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige hierdurch auf, Dienstag den 29. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Pachtions- und Verpachtungsbedingungen liegen ebendasselbst zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 18. Juni 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Cerutti.

Ein Ausflug in die Paulinerkirche.

Mitgetheilt von Otto Moser.

Die artistische Section des Vereins für Geschichte Leipzigs war durch verschiedene in ihr Ressort gehörige Anforderungen während der letzten Monate so vielfach in Anspruch genommen, daß der längst beabsichtigte Besuch der altherwürdigen Dominikanerkirche erst vor Kurzem stattfinden konnte. Das Ergebnis war, wie sich erwarten ließ, interessant, und ich meine, den zahlreichen Freunden der Geschichte unserer Stadt durch einen kurzgefaßten historischen Abriss des Klosters und eine Darstellung der Kirche und ihrer mannichfachen Schicksale einen nicht unwillkommenen Dienst zu erzeigen. Weder das Augustinerkloster mit seinen lustigen Chorherren, von welchen einst Herzog Albrecht sagte, sie hätten viele Kinder und keine Weiber, noch das Barfüßerkloster lassen sich in politischer wie in wissenschaftlicher Beziehung mit unserem Dominikanerkloster vergleichen. Es hat Jahrhunderte hindurch, wie auch der Birnaische Mönch in seinem Onomasticum berichtet, gar viele berühmte gelehrte Doctoren und geistreiche Männer unter seinen Ordensbrüdern gehabt, wie denn auch sein hohes Ansehen der Umstand beweist, daß in der Paulinerkirche Markgraf Dießmann und die Gemahlin des Kurfürsten Ernst begraben zu werden verlangten.

Der 1216 von Dominikus Guzman — einem Abnherrn der Kaiserin Eugenie von Frankreich — gestiftete Dominikanerorden war 1272 mit allen Vorrechten der Bettelorden begabt worden, doch unterließ er das Betteln und bewarb sich dagegen um die Vergünstigung der Annahme von Schenkungen. Hierdurch zu großen Reichthümern gelangt, bemühten sich die Dominikaner, ganz entgegengelezt anderen, namentlich den von ihnen verachteten Franziskanern, nur kleine, aber durch Geburt und Gelehrsamkeit ausgezeichnete Klostergenossenschaften zu bilden. Das Volk zog sie durch Kanzelberedsamkeit und Bußbrüderschaften an sich. So konnte es nicht fehlen, daß die Dominikaner an Macht, Reichthum und Anzahl alle übrigen Mönchsorden überflügeln und auch in Leipzig zugleich als gelehrte Universitätsverwandte das höchste Ansehen genossen.

Die Dominikaner hatten sich am das Jahr 1220 in Grimma angeseßelt und mochten wohl manchmal ihre Augen auf das emporblühende Leipzig mit dem Wunsche richten, auch hier ein Kloster zu gründen. Die Gelegenheit dazu fand sich bald, und

zwar wurde sie durch den männlichen Troß der Bürgerschaft gegen drohende Fürstengewalt herbeigeführt. Markgraf Dietrich hatte zur Bezähmung der widerspenstigen Bürgerschaft an drei Stellen der damals dreieckigen Stadt Zwingburgen bauen lassen, von denen die noch stehende Pleißenburg ein zahm gewordenes Ueberbleibsel ist. Die zweite Burg stand auf der Höhe am Walde, wo später das Barfüßerkloster erbaut wurde, und die dritte am Grimmaischen Thore. Als nun im Jahre 1225, drei Jahre nach des Markgrafen Tode, dessen Wittwe, Frau Jutta, ohne ihres Bruders, Landgraf Ludwigs von Thüringen, Wissen und Willen sich mit dem Grafen Poppo von Henneberg verlobte, wurde der Landgraf darob gar grimpig, denn er vermeinte, es könne Poppo zum Schaden seines Mündels Heinrich, des verstorbenen Markgrafen Söhnlein, etwas gegen die Stadt vornehmen. In der Burg befehligte Dietrich von Sulzbach. Da verabredete der Landgraf mit den Bürgern, sie sollten in einer bestimmten Nacht die Bastei von der Stadtseite angreifen, während er dies von außen thäte. Der Ueberfall gelang. Die „ehrbaren Leute“ in der Bastei ergaben sich und der Landgraf ließ diese und besonders den großen Thurm brechen und der Erde gleich machen. Frau Jutta klagte, es sei ihr und ihrem Söhnlein hierdurch große Gewalt geschehen, aber der Landgraf erklärte, er habe das Schloß gebrochen seinem jungen Better, der Stadt Leipzig und dem ganzen Lande zu Lieb. Die Folge war eine blutige Fehde, in welcher Jutta und der Landgraf sich gegenseitig die Länder verwüsteten.

Der Zerstörung dieses Schlosses dankten die Dominikaner zu Grimma ihre Ansiedelung in Leipzig. Sie erlangten 1229 vom Rathe die Erlaubniß, auf der Stelle, wo die gebrochene Bastei gestanden, ein Kloster zu Ehren des heiligen Paulus zu erbauen, und waren dabei so eifrig, daß dasselbe sammt der Kirche vom Erzbischof Hildebrand von Magdeburg und den Bischöfen von Meißen, Raumburg und Merseburg schon im Jahre 1240 eingeweiht werden konnte. Der Convent der Leipziger Dominikanermonche bestand aus 24 Mitgliedern unter Aufsicht eines Priors. Sie hatten zwar wenig Grundbesitz, dagegen aber in Torgau, Eilenburg, Delitzsch, Grimma, Borna, Altenburg, Brettn und anderen Städten Terminhäuser, wo viel Geld gesammelt und an das Kloster eingeschickt wurde. Im Jahre 1459 erhob sich zwischen genannten Städten und den Brüdern ein Streit, indem erstere von den Terminhäusern Schoß und Steuern verlangten, diese aber sie nicht entrichten wollten. Der Kurfürst entschied zu

Gunsten der Dominikaner. Aus Delitzsch kam 1404 der Mauerer Martin nach Leipzig, um den Chor der Paulinerkirche zu besetzen und den der neuen Delitzscher Stadtkirche darnach zu bauen.

Von den Prioren sind zwölf bekannt. Zuerst wird Ludolph genannt, der dieses Amt 1307 bekleidete, und später Niklas Ziegenbock aus Lübeck, ein Mann von großer Gelehrsamkeit, der 1385 als Bischof von Meißen starb. Er ertheilte der Kapelle auf dem Rathhause einen Indulgenzbrief, den Papst Bonifacius 1394 bestätigte. Johann Spießens von Rothenburg gedenkt ein altes Universitätsbuch 1464, wo er Magister, und 1476, wo er Licentiat der Theologie wurde. Sein Tod erfolgte 1480. Martin Adam aus Frankfurt verwaltete das Priorat 1488 und soll nach Worms übersiedelt sein. Er hatte zum Nachfolger Bernhard Franke von Nürnberg, unter dessen Regiment — ein neuer Beweis für das hohe Ansehen des Klosters — sich 1491 Herzog Wilhelms Gemahlin Margarethe von Henneberg, geborne Herzogin von Braunschweig, in die Bruderschaft dieses Klosters aufnehmen ließ, und welcher 1505 mit Tode abging. Nunmehr folgt Johann Antonius bis 1508, Johannes Fischer aus Miehlen bei Eger bis 1510, Johannes Ortel von Friedenhausen bis um 1516, und Bartholomäus Raub aus Anspach bis 1523, in welchem Jahre er als Ablassprediger ins anhaltische Land zog. Hermann Kabe aus Bamberg wurde 1527 zum Prior gewählt und starb 1532. Der letzte Prior, Wolfgang Schirrmeyer aus Wunsiedel, nahm die neue Lehre an und wurde 1543 Doctor der Theologie. Er erhielt eine Beistitzerstelle in der theologischen Facultät, wurde Decemvir und Inspector über das der Universität geschenkte Paulinerkloster und starb am 7. März 1555 hochbejahrt als Decan der theologischen Facultät in der einstmaligen Priorwohnung, welche er nicht verlassen hatte. Bei der Säkularisation des Klosters im Jahre 1539 befanden sich in dem Paulinerkloster 16 Brüder, von welchen zwölf theils die neue Lehre annahmen, theils in ferne Klöster auswanderten. Vier alte Mönche wollten das Kloster, in dem sie so lange Jahre zugebracht, nicht verlassen, deshalb verstattete man ihnen daselbst Wohnung und Unterhalt auf Lebenszeit. Allgemein verachtet und verhöhnt nahmen jedoch die vier greisen Mönche 1544 ein Stück Geld und zogen ebenfalls davon.

Kurfürst Moriz, der große Wohlthäter der Universität, schenkte dieser bekanntlich, nebst vielen andern liegenden Gütern, auch das Paulinerkloster und ließ es unter Aufsicht Doctor Kaspar Börners ausbauen. In den Zellen der Mönche fand man nach deren Abzuge über 600 Bücher, Beweis, daß die Brüder den Ruf der Gelehrsamkeit mit Recht verdienten. Aus der Klosterzeit steht nur noch das Mittelhaus mit einem Theile des Kreuzganges, welcher durch die Auffrischung eines Theiles der hier befindlichen, von 1381 bis 1386, ohne Zweifel durch Dominikanermönche, auf Kosten vornehmer Adelsgeschlechter entworfenen und ausgeführten Wandgemälde zu einer kunstgeschichtlichen Berühmtheit geworden ist — sowie die Kirche. Den Paulinern soll auch ein Brauhaus in der Klostergasse gehört haben, ferner besaßen sie die kürzlich abgetragene Ziegelscheune an der Straße nach Lindenau. Die Mönche hatten ihr Kloster in fünf Häuser eingetheilt, nämlich das Domus Portensis oder Pfortenhaus an der Nordseite des Hofes, Domus Ostiensis an der Westseite, Domus Pomoeriana — am Neujahrstage 1503 bei Anwesenheit des päpstlichen Gesandten Cardinal Ratmund in Feuer aufgegangen — wo jetzt das Augusteum steht, Domus Hortensis an dasselbe angrenzend, und endlich Domus Bibliothecana, wo noch die Universitätsbibliothek aufbewahrt wird. Hier befanden sich auch die Speisesäle, von deren einem man im Kreuzgange die in neugothischem Style ausgeführte Eingangspforte so trefflich restaurirt hat. An dieses Gebäude schloß sich das Domus Pistoriana oder Backhaus an. Das alte, vor wenigen Jahren durch einen Neubau beseitigte Beguinenhaus in der Universitätsstraße war die Wohnung der Beguinen, einer Art Halbnonnen, welche zwar nach gewissen religiösen Gesetzen lebten, aber keine Gelübde ablegten und den Dominikanermönchen häusliche Dienste verrichteten.

Die Paulinerkirche wurde, wie der ganze Klosterbau, 1226 in Angriff genommen und war früher ein weit stattlicheres Gebäude als jetzt. Von ihrem ursprünglich romanischen Baustyle haben sich noch ein Kreuzgewölbe, die sogenannte Diezmans-Capelle, und die 1835 aufgefundenen halbrunden Grundmauern der Seiten-Abseiten erhalten. Von diesem Uebergangsstyl sind auch noch drei Scheidebogen im südlichen Seitenschiffe und ein Fensterfragment im südlichen Kreuzgange sichtbar. 1488 scheint man die Kirche bedeutend verziert zu haben und sie erscheint nun als spätgothische Kirche in Backsteinbau (Style flamboyant). Davon zeugen noch verschiedene Stücke von gewundenen Säulen an Fenster- und Pfeilern und ein Stück gothische Maßwerkbrüstung als Rest des Letzteren im nördlichen Kreuzarme, sehr zierlich in gebranntem Thon ausgeführt, und sichtbar von der Capelle aus, welche die Antiquitäten verwahrt. Ein Umbau der Kreuzgänge fand 1487 und der Einbau des südlichen Kreuzarmes mit steinernen Emporen 1488 statt. Von 1519 bis 1521 wurde die Haupt-Abseite weggerissen und ein neuer Chor dreiseitig aus dem Achteck gebaut. Bürgermeister Wiedemann wollte ihn 1546 abbrechen lassen, doch

verhinderte dies die Universität. Er verschwand erst 1551 bei Anlage der neuen Befestigung. Kaspar Börner ließ, um Steine zu einem Abtritte zu gewinnen, 1544 den Letzner abbrechen, die Haugwitzsche Capelle abtragen und die Hummelsheim-Thommelsche verflümmeln, so daß nur noch die Pflugische übrig blieb. Schon vor der Uebergabe hatte der Rath die Altäre und Statuen an den Pfeilern abreißen lassen, um das Material zu vermauern, und die reichgeschmigten Chorstühle als Feuerholz verbrannt. Nach der Grimma'schen Straße zu hatte sie zwei mächtige gothische Vorhallen, die erst zu Anfange dieses Jahrhunderts abgebrochen wurden. Die Grabstellen Markgraf Diezmans, von 1307, der Kurfürstin Elisabeth von 1484 und des Ablasskrämers Johann Tezel von 1519 befanden sich im hohen Chor. Da man letzterem eine so bevorzugte Begräbnisstelle einräumte, scheint er doch besser gewesen zu sein, als ihn später der protestantische Haß geschilbert hat. Des Markgrafen Schädel und sein reiches Haar, von welchem ich ein Büschelchen besitze, ließ Kaspar Börner aus der geöffneten Gruft nehmen und verwahrlich in einen Kasten in der Sakristei niederlegen. Als diesem Fürsten 1842 eine Tumba gesetzt wurde, sind Haare und Schädel in der Seitencapelle, rechts vom Altar, in einem zinnernen Kasten versenkt worden und befindet sich daselbst auch sein hölzernes Bild mit angeblich von Dante, richtiger aber wohl von Stella, gefertigten Inschrift. Tezel liegt friedlich außerhalb der Kirche. Bei einem Befestigungsbaue am Grimma'schen Chore suchten 1643 die Schweden nach den Grundsteinen des alten Chores, welches bis 1577 nahe an der Kirche gestanden hatte, und bei dieser Gelegenheit fand ein Musketier auch den Grundstein der Kirche, mit einer 1229 hineingelegten großen silbernen Denkmünze. Sie enthielt den Kopf des Apostels Paulus mit der Umschrift: PAULUS APOSTOLUS VAS ELECTIONIS und auf der Rückseite die aus dem 68. Psalm genommenen Worte: BENEDICITE IN EXCELSIS. DEO DOMINO DE FONTIBUS ISRAEL. IBI BENJAMIN. ADOLESCENTULUS IN MENTIS EXCESSU. Wir wissen nicht, ob diese Münze noch vorhanden ist.

(Schluß folgt.)

Bur israelitischen Synodalversammlung.

* Leipzig, 27. Juni. Die bevorstehende Synodalversammlung nimmt in den weitesten Kreisen das allgemeine Interesse in Anspruch, und deshalb ist es an der Zeit einige Andeutungen wiederzugeben, welche auf den Ursprung dieser Idee Bezug haben. Die Rabbiner-Versammlung zu Kassel im August des vorigen Jahres hatte beschlossen, eine Synodalversammlung einzuberufen, in welcher Rabbiner, jüdische Gelehrte und Vertreter der jüdischen Gemeinden sich vereinigen sollen, um über Hebung und Besserung der religiösen Zustände im Judenthume Berathungen zu pflegen. Die Rabbiner-Versammlung beauftragte mit dieser Berufung ihre drei Vorsitzenden, und diese haben in der letztverfloffenen Zeit ihres Auftrags mit möglichster Aufopferung sich entledigt, den Boden geebnet, auf welchem die Synodalversammlung zusammenzutreten vermag, und ihr das Material der Berathung vorbereitet. Die Rabbiner-Versammlung ging bei ihrem Beschlusse von keinem Parteistandpunkte aus; sie setzte für diese Synodalversammlung keinen Parteigesichtspunct voraus; sie wollte Alle einladen, welcher religiösen Richtung sie auch seien; sie hoffte, daß sich Vertreter aller Ansichten im Judenthume einfinden werden. Von diesem Standpunkte konnten daher auch nur die Männer ausgehen, welche die Berufung zu besorgen hatten, von diesem Gesichtspunkte konnte daher auch nur die Einladung vor sich gehen. — In einer langen Reihe von Artikeln hat daher die „Allgemeine Zeitung des Judenthums“ die Erörterungen, überhaupt den Gang der Vorbereitungen sehr übersichtlich und ausführlich besprochen. Jene Versammlung zu Kassel beschloß einstimmig 1) eine Synodalversammlung aus Rabbinern, jüdischen Gelehrten und Vertretern der Gemeinden, welche diese letzteren zu diesem Zwecke entsenden, zu berufen, 2) Commissionen zu wählen, welche aus den verschiedenen Gebieten des Judenthums für die Synodalversammlung Anträge formuliren und in Denkschriften auseinandersetzen und begründen sollen. — Die Synodalversammlung wird innerhalb des begrenzten Gebiets ein freier Ausdruck der religiösen Anschauungen der Judenheit unserer Zeit zumeist über praktisch-religiöse Fragen sein, eine Erscheinung, wie sie nur in unserer Zeit möglich, darum aber auch für sie dringendes Bedürfnis ist. Sie ist ein Appell an den religiösen Geist der gegenwärtigen Juden, an deren Tendenz und Interesse. Sie ist ein Zeugniß vollen Vertrauens, daß die Gesamtheit von fester Ueberzeugungstreue, aber auch vom Geiste der Bildung und vom Verständniß der Zeitentwicklung erfüllt ist. Sie wird daher viele interessante Momente besonderer und allgemeiner Natur enthalten.

Die Commission, welche die Einladung besorgt, überhaupt die umfangreichen Vorbereitungen in die Hand genommen, besteht aus den Herren Landrabbiner Dr. L. Adler in Kassel, emer. Rabbiner Dr. L. Philippson in Bonn und Rabbiner Dr. J. Aub in Berlin. Wir geben ein Verzeichniß der Gemeinden, welche ihre Theilnahme

an d
sind
Nach
mein
Geh
Lang
Bedel
Baye
bei
Bard
Heilig
die
Pots
wig,
Dre
Nor
besser
berg
hagen
(Ung

über
Ber
Böh
unw
reich
Waff
stellu
vorli
com
des
jectiv
im
merk
als
säch
sten
könn
die
uns
Reg
hätt
Krei
Wal
dau
„Di
Ant
öf
Kri
sein

des
die
Be
gler
Rei
wel
1)
Kar
bet
En
erf

Gr
len
„in
des
so
den
De
an
Bo
del
bis
ber
der
ha
Re
de
un
m
un
ein
F

an der Versammlung zugesagt und bez. angemeldet haben. Es sind dies die Gemeinden von Berlin, Leipzig, Eßsen, Kassel, Aachen, Nürnberg, das Consistoire israélite von Lyon, die Gemeinden von Leobschütz, Döppeln, Essen, Bielefeld, Neuwied, Worms, Hedingen, Offenbach a. d. Glan, Neustadt a. d. Haardt, Stendal-Langermünde-Arneburg, Stadtberge, Einbeck, Helmershausen, Bedelsheim, Osterode, Bischhausen, Mollenfelde, Sulzbach in Bayern, Schwerin, Trendelburg-Deisel, Niedermeisen, Liebenau bei Kassel, Steinbach bei Siegen, Glogau, Hildesheim, Alzey, Barchfeld, St. Lengsfeld, Herlichhausen, Dresden, Bliedkafel, Heiligenstadt, Consistoire israélite de Belgique zu Brüssel, ferner die Gemeinden von Nordhausen, Hamm (Westfalen), Braunschweig, Potsdam, Sontra, Netra, Bonn, Breslau, Dessau, Camen, Goswig, Bernburg, Erfurt, Bienne (Schweiz), Münden (Hannover), Ortenberg, Wien, Steele, Walldorf, Berlach, Bebra, Bauerbach, Morisfeld, Gleicherwiesen, Bochum (Westfalen), Stormdorf (Oberhessen), Hebrew Congregation von St. Thomas (Amerika), Postelberg (Böhmen), Linz (Oberösterreich), Köln a. Rh., Rinteln, Sachsenhagen, Hesse-Döndorf, Ansbach-Ebesod zu New-York, Arad (Ungarn), Bleicherode, Rothendorf, Saarlouis.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Pester Lloyd“ bespricht die (berechtigten) Klagen Sachsens über die Art, in welcher der bekannte österreichische Generalstabs-Bericht die Theilnahme des sächsischen Corps an den Kämpfen in Böhmen behandelt, und fügt dann hinzu: „Es wird sich gewiß Jedem unwillkürlich die Frage aufdrängen, aus welcher Ursache der österreichische Generalstab nicht volle Gerechtigkeit den sächsischen Waffenbrüdern zu Theil werden ließ? Die mit der Zusammenstellung des Berichtes beauftragten Officiere hatten sich genau an die vorliegenden Feldacten und an die von den einzelnen Truppencommandanten eingelaufenen Rapporte zu halten; der Redaction des Berichtes ist von maßgebender Seite Unparteilichkeit und Objectivität zuerkannt worden. Wenn nun auch wir diese Vorzüge im Allgemeinen würdigen, können wir doch nicht umhin, zu bemerken, daß, wenn der österreichische Generalstab nur etwas mehr als den vorschriftsmäßigen Bureau-Witz angestrengt hätte, der sächsischen Verbündeten, ohne der geschichtlichen Treue im Mindesten etwas zu vergeben, in anderer Form hätte gedacht werden können, als es geschehen. Wir scheuen uns nicht, der Wahrheit die Ehre zu geben und ganz unverhohlen zu bekennen, daß wir uns insgesamt hätten Glück wünschen können, wenn alle unsere Regimenter ihr Mißgeschick mit jener Würde und Haltung getragen hätten, wie die braven Sachsen; darüber herrschte damals in den Kreisen der Officiere nur eine Stimme. Und jetzt mit einem Male sollte der Generalstab unserer treuesten Bundesgenossen von damals in „gröblichst beleidigender Weise“ erwähnen?“ Bethlen's „Diplomatische Wochenschrift“ giebt auf diese Frage gleich folgende Antwort: „Ja wohl! . . . und wir finden dies natürlich. Der österreichische Generalstab ist im Frieden übermüthig und im Krieg hat er nur wenig Glück. Es ist auch leichter, groß zu sein, als Schlachten zu gewinnen.“

Die „Zeidl. Corr.“ schreibt: „Wie wir hören, hat der Seitens des Abg. Schulze-Dehlig vorgeschlagene Gesetzentwurf, betreffend die Verleihung der juristischen Personen-Rechte an die Vereine, keine Aussicht, die Zustimmung der verbündeten Regierungen des Norddeutschen Bundes zu finden. Außer einer Reihe kleinerer Monita sollen es wesentlich drei Bedenken sein, welche der Ertheilung der Genehmigung entgegenstehen, und zwar 1) daß alle Vereine darin, wie man zu sagen pflegt, über Einen Kamm geschoren sind; 2) daß die gewöhnlichen Gerichte mit den betreffenden Geschäften betraut werden sollen, und 3) daß der Entwurf in Betreff der religiösen und politischen Vereine nicht die erforderlichen Garantien biete.“

Die englische Presse fährt fort, dem nationalen Werke der Gründung eines norddeutschen Kriegshafens ihre Anerkennung zu zollen. Namentlich hat den englischen Blättern die „instinctive“ Sparsamkeit imponirt, mit welcher die deutschen Bundesregierungen ein so wichtiges Werk auf einem verhältnißmäßig so ungünstigen Terrain aufgeführt hätten. Die „Times“ hebt den bemerkenswerthen Gegensatz hervor, in welchem dazu die auf Dover und Alderney verwandten Kosten ständen, nicht jedoch ohne an Deutschland im Voraus eine Warnung vor gleich kostspieligen Bauten zu knüpfen. Vollständig rückhaltlos mit ihrem Ausdruck des Beifalls für das, was der Norddeutsche Bund als Seemacht bisher geschaffen, sind dagegen die „Daily News“. Das Blatt bemerkt darüber: „In einem zukünftigen Kriege wird die norddeutsche Flotte im Stande sein, nicht nur sich selbst wacker zu behaupten, sondern auch einen mächtigen Verbündeten abzugeben. Keine Macht hat ein Recht, in die Seerüstungen Preußens als des Vertreters von Norddeutschland ein Wort hineinzureden. Was uns insbesondere betrifft, so bemerkte ein preussischer König einmal, daß ein Krieg zwischen Preußen und Großbritannien ein so ungleicher Kampf sein würde, wie der zwischen einem Hunde und einem Fische. Das war freilich vor den Zeiten der preussischen Flotte. Wir glauben jedoch zuversichtlich, daß unsere deutschen

Colleginnen von der Presse mit uns übereinstimmen, wenn wir den Ausspruch auch jetzt noch für wahr erachten, und wir hoffen, daß Deutschland in der begrüßenden Anwesenheit des Flaggen-schiffes unserer Canalflotte und in dem Besuche König Wilhelms auf dem „Minotaur“ den vollgültigen Beweis sehen wird, wie fest die englische Regierung und das englische Volk an die nothwendige und natürliche Freundschaft und Bundesgenossenschaft der beiden großen Nationen germanischen Stammes glaubt.“

Der „Köln. Ztg.“ schreibt ihr wohlunterrichteter Berliner Correspondent: Die Ansprache des Kaisers Napoleon im Lager zu Chalons an die Militairs, welche den Feldzug von Italien mitgemacht hatten, entspricht in Ton und Haltung ähnlichen Kundgebungen der Fürsten bei solchen Gelegenheiten. Die Kriegspartei wird daraus keine Hoffnung schöpfen können, denn der Kaiser enthielt sich jeder Andeutung auf die Gegenwart. Das Ergebniß der französischen Wahlen hat ohnehin den kriegerischen Hoffnungen auf eine geraume Zeit den Boden entzogen. Nicht als ob auf die friedlichen Voraussetzungen, unter welchen die Abgeordneten gewählt wurden, ein ausschließlich großes Gewicht zu legen wäre. In einer für sechs Jahre gewählten Kammer, wie die französische, verlieren derartige Mandate der Wählerschaft im Laufe der Zeit leicht von ihrer Bedeutung. Noch weniger wird man glauben, daß, wenn es der Kriegspartei gelänge, den Kaiser für ihre verderblichen Pläne zu gewinnen, die Besorgniß vor Unruhen, die im Rücken der Armee im Innern Frankreichs ausbrechen könnten, von dem Kriege abschrecken würde. Aber die natürliche Unentschlossenheit des Kaisers, welcher seit Mornay's Tod das treibende Gegengewicht fehlt, in Verbindung mit dem Respekt, welchen ihm das nationale, durch Preußens Hülfsmittel unterstützte Bewußtsein der deutschen Nation einflößt, diese angeborene Unentschlossenheit des Kaisers und seine im Uebrigen notorische Friedensliebe konnten durch das Resultat der letzten Wahlen nur verstärkt werden. Diese Wahlen waren weder so ungünstig für die französische Regierung ausgefallen, daß diese zur Wiederherstellung des kaiserlichen Ruhmesglaubes eine kriegerische Ableitung nach außen für irgendwie nöthig erachten und damit das Schicksal des Staates sowie der Dynastie aufs Spiel setzen sollte, noch hatten die Wahlen dem Kaiser einen so glänzenden Sieg verschafft, daß die Besorgniß Platz greifen konnte, der ohnehin bekanntlich kühle und besonnene Herrscher werde dadurch bezaubert und im Taumel des Wahlsieges von der Kriegspartei zu einem gefährlichen Unternehmen nach außen hingerissen werden. So sehr daher auch die Ansichten innerhalb Frankreichs und im übrigen Europa über die Bedeutung der Wahlen aus einander gehen mochten, darin waren alle unbefangenen Urtheile mit Recht einverstanden, daß die Friedensausichten dadurch nur befestigt werden konnten, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß die Kennzeichen der Wahlen auch die Verhandlungen des gesetzgebenden Körpers unter den beiden erwähnten Gesichtspuncten beherrschen werden.

Zu der Behauptung des Kaisers Napoleon, der Krieg sei die Geschichte des Fortschritts der Civilisation, bemerkt das „Journal des Debats“: „Wenn man den Wohlthaten des Krieges die Uebel entgegenzusetzen wollte, welche er mit sich führt, so wäre das eine schreckliche Abrechnung und die Waagschale würde nicht zu Gunsten des Krieges niederstinken. Der Kaiser hat im Lager von Chalons als Chef der Armeen Frankreichs sprechen können. Wieder nach den Tuilerien zurückgekehrt, wird er wieder das Haupt eines Staates, dessen Bürger vor einigen Tagen ihre Deputirten gewählt haben und zur Abstimmung gegangen sind, indem sie auf ihre Fahne folgende Devise geschrieben hatten: Sparsamkeit und Friede!“

Eine wichtige Nachricht läuft aus Nordamerika ein. Die republikanische Partei hat in ihrer Convention in Pennsylvanien erklärt, daß sie zwar dem Senatsbeschlusse, durch welchen der Alabamavertrag verworfen worden ist, ihre Zustimmung gebe, aber eine kriegerische Lösung der Differenzen mit England nicht wolle. Bei der maßgebenden Stellung, welche die Partei einnimmt, ist durch diese Erklärung der bedrohliche Charakter, welchen die Beziehungen zwischen den transatlantischen Nachbarn in Folge der Sumner'schen Rede einen Augenblick einzunehmen drohten, zunächst entschieden beseitigt.

XX Leipzig, 27. Juni. Der neueste Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss der Sächsischen Hypothekbank zu Leipzig f. d. J. 1868 weist gegen das Vorjahr eine Erhöhung des Hypothekenstandes um 5,055,000 Thlr. und eine dem entsprechenden Pfandbriefmehrausgabe von 4,855,950 Thlr.; ferner aus dem Anfange des J. 1869 noch ein weiteres Darlehngeschäft von 3,000,000 Thlr. mit 2,975,300 Thlr. Pfandbriefausgabe auf, so daß gegenwärtig im Ganzen 12,256,700 Thlr. Pfandbriefe im Umlaufe sich befinden und dagegen 12,414,257 Thlr. Hypotheken validiren, welche letztere sich nach ihren einzelnen Beträgen auf 1 Darlehn von 3,000,000 Thlr. (in Pommern), 1 von 2,000,000 Thlr. (in Posen), 1 von 1,333,333 Thaler (in Ungarn), 2 von je 500,000 Thlr. (in Litthauen und Ungarn), 2 von je 400,000 Thlr. (in Ungarn und Preuß.-Schlesien), 9 von je 100,000 Thlr. und darüber, 1 von 80,000 Thlr., 17 von je 10,000 Thlr. und darüber,

endlich 397 von je unter 10,000 Thlr. vertheilen, deren durchschnittliche Tilgungszeit 37 $\frac{1}{4}$ Jahre beträgt und deren durchschnittlicher Zinsfuß sich auf 5,57% stellt. — Als Verlust im J. 1868 figurirt nur ein Discontwechselposten von 1155 Thlr.; die Jahresrechnung schließt dagegen mit dem ansehnlichen Reingewinn von 253,164 $\frac{1}{2}$ Thlr. ab. Der Bericht beschäftigt sich, wie begreiflich, in der Hauptsache mit einer näheren Beleuchtung der in den letzten Monaten über die Bank hereingebrochenen kritischen Lage, welche mit Recht zunächst auf die im Verhältnisse zum wirklich vorhandenen Actiencapital übermäßig ausgedehnte Pfandbriefausgabe und auf den durch das plötzliche Ausgebot der aus den beiden belangreichsten Darlehnsgeſchäften im Betrage von 3 und 2 Mill. Thlr. herrührenden großen Posten Pfandbriefen veranlaßten Coursrückgang der letzteren zurückgeführt wird. Als naturgemäße Remedur gegen das hierauf fußende, noch immer nicht beseitigte Mißtrauen der öffentlichen Meinung fordert der Bericht — im Einklange mit den Vorschlägen der während der letzten Monate auf eigenen Antrag der Bankverwaltung durch den königlichen Regierungscommissar niedergesetzten außerordentlichen Revisionscommission — in erster Linie den Verzicht der Actionaire auf jede Zinsen- und Gewinn-Vertheilung für das verflossene Jahr, um durch den erzielten, beträchtlichen Reingewinn zuzüglich des früheren Dispositionsfonds eine nunmehrige Extrareserve von zusammen 300,000 Thlr. — noch außer dem eigentlichen statutenmäßigen, in mündelmäßigen Wertpapieren angelegten resp. anzulegenden Reservefonds von 44,676 Thlr. — zu bilden. Demnach wird, zur größeren Consolidirung des Instituts, vorgeschlagen, bis auf Weiteres von neuen Darlehnsgeſchäften und Pfandbriefemissionen ganz abzusehen, die durch die bisherigen Statuten dem vollziehenden Bankdirector eingeräumten selbstständigen Verwaltungsbefugnisse angemessen einzuschränken und überhaupt eine völlige Umordnung des Statuts zur Vorlage an eine einzuberufende außerordentliche Generalversammlung vorzubereiten. Die von der erwähnten Revisionscommission ebenfalls angeregte Ausschreibung einer zweiten Actieneinzahlung von 10% ist bereits geschehen und soll über deren Erfolg, da der Termin dafür erst für den 29. Juni d. J. ansteht, der Generalversammlung selbst nähere Mittheilung gemacht werden. — Die aus dem Berichte überall zu Tage tretende anerkanntenswerthe Tendenz, mit Offenheit und Energie die mannichfachen in der bisherigen Verwaltung geschehenen Mißgriffe zu repariren, hauptsächlich aber neue Garantien für das Interesse der Pfandbriefgläubiger zu schaffen, findet im letzten Punkte der für die Generalversammlung aufgestellten Tagesordnung noch besonderen Ausdruck, wonach eine außerordentliche Newwahl von Directorialmitgliedern in Aussicht gestellt und für diese eine Befreiung von dem nach den jetzigen Statuten bestehenden Erfordernisse des Besitzes von 25 Bank-Actien in Anspruch genommen wird, um so dem öffentlichen Vertrauen und den durch dasselbe zur demnächstigen Theilnahme an der Bankverwaltung zu berufenden Persönlichkeiten völlig freie Bahn zu machen.

* Leipzig, 27. Juni. Ein äußerst lebendiges Bild bot am gestrigen Abend und am heutigen Morgen der Bayerische Bahnhof dar, indem aus den verschiedensten Städten Sachsens und Thüringens u. ganze Corporationen oder einzelne Deputationen von Schützengesellschaften theils mit theils ohne Fahne hier eintrafen und zum großen fünften sächsischen Schützenfeste gen Altenburg abfuhren. Die große Mehrzahl unserer Leipziger Schützen fuhr am heutigen Morgen mit dem 6 Uhr-Zuge ab, während eine Deputation mit den Fahnen bereits gestern Abend abreiste. Unter den gestrigen hier durchpassirenden Fremden befand sich auch der Justizrath Sterzing aus Gotha.

* Leipzig, 27. Juni. Wie wir jetzt mit Bestimmtheit hören, wird die feierliche Weihe der Thonbergskirchenglocken, welche bekanntlich im Laufe dieser Woche in der Werkstatte des Meister Jand gegossen werden sollen, in der Zeit vom 12. bis 19. Juli stattfinden. Selbstverständlich ist dieser Termin in der Voraussetzung anberaunt, daß der Glockenguß, wie kaum zu bezweifeln, gelingt oder überhaupt keine wesentlichen Hindernisse in den Weg treten.

* Leipzig, 27. Juni. Bei der am gestrigen Abend im Saale des Pantheon von Seiten des hiesigen Deutschen Allgemeinen Arbeitervereins vorgenommenen Wahl eines Präsidenten für den gesammten Deutschen Verband sind von ungefähr 100 Stimmen 92 auf Herrn Dr. von Schweizer, 4 auf Herrn Frischke und 2 auf Herrn Fritz Wende gefallen, welcher letzterer schon von vorn herein eine ihn treffende Wahl abgelehnt hatte.

— Die in Dresden erscheinende „Kaufmännische Correspondenz“ theilt „als ein Zeichen der bedauerlichen Verwaltungsweise der Eisenbahnen“ aus dem letzten Vierteljahresberichte der bekannten Drogenfirma Gehe & Co. in Dresden die Thatsache mit, daß die Pikrinsäure, dieser so wichtig gewordene gelbe Farbstoff, vom Eisenbahn-Verkehr gänzlich ausgeschlossen worden, selbst nicht mehr für die besondern Züge der feuergefährlichen Güter zugelassen ist, und zwar nicht, weil Unglücksfälle damit vorgekommen wären, sondern einzig und allein aus einer nachlässigen Verwechslung mit einem ganz anderen Artikel, nämlich dem pikrinsauren Kali, das neuerdings zu einer Schleg-

pulvermischung angewendet wird und vor einiger Zeit den bekannten schweren Unglücksfall in Paris veranlaßt hat. Es sei diese Maßregel nicht viel anders, als wenn der Transport von Holztohle verboten würde, weil diese ein Bestandtheil des Schießpulvers ist.

— Der vormalige Cigarrenarbeiter Christian Julius Lehnert aus Erdmannsdorf, welcher wegen Betrugs stechbrieflich verfolgt und glücklich aufgegriffen worden war, sollte am 22. d. M. durch einen Gerichtsdienner aus Chemnitz dem königl. Bezirksgerichte Dschas zugeführt werden. Lehnert mag aber geglaubt haben, daß ihm ein freies ungenirtes Dasein, wie er es bisher geführt, besser bekommen würde, als die Gefängnißluft, denn er hat sich auf dem Transporte seines Begleiters zu entledigen gewußt und hat sich eiligst aus dem Staube gemacht, ohne daß er bisher wiedererlangt worden wäre. Da es jetzt so vielen Gefangenen gelingt, zu entspringen, so müssen entweder dieselben ganz besonders schlau und verwegen, oder — der Grund muß wo anders zu suchen sein!

Verschiedenes.

— Für die bevorstehende Ferienzeit ist dem reisefreudigen Publikum mehrfache Gelegenheit geboten, sehr schöne Touren in mehr oder weniger entfernte Gegenden zu billigem Preise zu unternehmen. Wir meinen damit zunächst die am 24. Juli durch das Deutsche Express-Bureau in Dresden veranstaltete, von dort ausgehende Extrafahrt in die Schweiz bis Zürich, an welche auch von Leipzig aus Anschluß stattfindet, und mittelst welcher die Theilnehmenden auf bequeme Weise in das herrliche Alpenland geführt werden, um dann von genanntem Punkte aus die verschiedensten Touren je nach Wahl einschlagen zu können. Bei der vierwöchentlichen Frist zur Rückfahrt gewiß eine für Viele willkommenere Gelegenheit. Aber auch diejenigen, für welche diese Reise wegen Mangels an Zeit unausführbar ist oder die sonst eine weniger kostspielige Tour vorziehen, finden bei der fast gleichzeitig von hier aus stattfindenden, von Seiten des hiesigen Express-Bureaus arrangirten Extrafahrt nach Frankfurt a. M., Mainz, Köln, Gelegenheit sich an einer in ihrer Art nicht minder lohnenden Reise zu betheiligen, welche in der gegebenen Frist von 14 Tagen des Schönen so viel bietet wie kaum eine andere. Wenn die Schweiz in ihren Alpenregionen die Natur in ihrer größten Erhabenheit repräsentirt und hier dem Besucher einen unvergeßlichen Eindruck hinterläßt, so entschädigen die Rheinlande diesen Abgang durch Anmuth und Lieblichkeit und verdienen nicht minder die Beachtung aller Derer, welche sich nach einer Erholungsreise sehnen. Da bei letzterer Tour die Einrichtung getroffen ist, daß auch Billets nur zur Fahrt nach Frankfurt und zurück ausgegeben werden, so können diejenigen, welche von genannter Stadt aus eine andere Richtung, z. B. nach Heidelberg und Baden, einschlagen wollen, diesen Extrazug ebenfalls mit den damit verbundenen Vergünstigungen benutzen.

— In Gotha besteht eine Einrichtung, die gewiß verdient, daß man auch anderwärts davon Notiz nehme, eventuell sie nachahme. Es werden nämlich dort von den Einwohnern, welche durchreisenden Handwerkern eine Gabe verabreichen wollen, Anweisungen (Bons zu verschiedenem Betrage) auf die in Gotha befindliche Herberge „zur Heimath“ gekauft und diese werden als Zehrpfennig geschenkt. Der Vortheil, den alle Betheiligten hieron haben, springt in die Augen: die Herbergen gewinnen damit eine größere Selbstständigkeit und gesunde Popularität; die Geber haben die Ueberzeugung, daß ihre Gabe nicht im nächsten Branntweinladen vergeudet wird, die Empfänger finden in den christlichen Herbergen immer mehr die befreundete Stätte.

— In der Nähe von Greifswald fand am 22. d. ein Pistolenduell zwischen dem stud. jur. Castengius aus Duisburg und dem stud. med. Heermann aus Tannsee statt, in welchem der Letztere einen so unglücklichen Schuß durch die Brust erhielt, daß einige Stunden darauf der Tod erfolgte.

— Der Teufel geht noch immer in Kurhessen um. Am 14. Juni Nachts erschien er einem Bauernburschen leibhaftig und befahl ihm, seinen Vater umzubringen, und verschwand. Nun erschien Christus dem Burschen und rief ihm zu: „Aergere dich deine rechte Hand, so haue sie ab und wirf sie von dir.“ — Der Bursche steht auf, geht in die Küche und haut sich mit einem Hackmesser die rechte Hand ab. — Der arme Bursche war religiös überspannt.

— Zwei unbegreifliche Wahrsprüche von Geschworenen in Straßburg und Würzburg arbeiten den Gegnern der Schwurgerichte in die Hände. Der Gehülfe einer Kleiderhandlung in Straßburg hatte sich Nachts in das Haus einschließen lassen, große Säcke voll Kleider zum Fenster hinausgeworfen und die Casse erbrochen und geleert. Geld und Kleider fanden sich bei ihm, er war vollständig geständig und wurde dennoch freigesprochen. Alles staunte, der Angeklagte und sein Verteidiger am meisten. Man sagt, die Geschworenen hätten über Mittag zu tief ins Glas geguckt, oder die 3—5 Jahre Zuchthaus, die dem Angeklagten drohten, zu viel gefunden und lieber freigesprochen. In Würz-

burg u
manne
ebenfal
scheint
von ih
Leben
aber d
stümme
—
in der
Paris
wollten
Logen
daß e
„Wen
theil“,
nicht
—
die De
nen S
Rein
häufig
Frau.
Schwie
und de
Stiefm
folglich
meiner
tochter
vater
einen
ist zug
sohnes
Schwe
Sohne
der S
eignen
— In
Fr
abgebr
erlassen
„T
„Ansp
caffirer
wachen
geführt
glieder
aber et
und so
Recht
vollstän
Prüfung
darum
zu
1)
Freun
nung
ident
dem C
ordentl
deshalb
meine
gesehen
2)
Herrn
Agitati
Zweck
Schule
Da ich
zahlte
obgleich
lieg, c
noch
Gehalt
ein sol
freilich
Berein
gewesen
sich ja
lehte
wonn
riehen
das E
auf un
Wir ich

burg wurde die Frau eines Müllers, welche eines an ihrem Ehemanne verübten Vergiftungsversuchs angeklagt und geständig war, ebenfalls von den Geschworenen freigesprochen. Das Mitleid scheint die Geschworenen bestochen zu haben, da die junge Frau von ihrem rohen Manne sehr übel behandelt und oft an Leib und Leben bedroht worden war. Geschworene haben aber immer nur über die Thatsache, schuldig oder nichtschuldig, zu urtheilen, unbekümmert um die gesetzlichen Folgen und Strafen.

Das Pariser Gericht verurtheilt: am 23. drei Personen, welche in der Nacht vom Sonntag auf den Montag in den Straßen von Paris gesungen und auf Befehl der Polizeibedienten nicht schweigen wollten. Zwei wurden zu einem Monat und einer zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt. Letzterer entschuldigte sich damit, daß er betrunken gewesen sei, worauf der Präsident meinte: „Wenn man betrunken ist, geht man schlafen.“ — „Im Gegentheil“, meinte der Mann (es war ein Tagelöhner), „wenn man nicht betrunken ist, geht man zu Bett.“

Verwandtschaftliche Verwickelungen. Ich machte die Bekanntschaft einer jungen Wittve, welche mit einer erwachsenen Stieftochter in demselben Hause lebte. Ich heirathete sie. — Mein Vater, welcher die Gelegenheit hatte, meine Stieftochter häufig zu sehen, verliebte sich in diese und machte sie zu seiner Frau. Dadurch wurde meine Frau die Schwiegermutter ihres Schwiegervaters und aus meiner Stieftochter ward meine Stiefmutter und der Stiefvater verwandelte sich in einen Stiefsohn. Meine Stiefmutter, Stieftochter meiner Frau, bekam einen Sohn, ich folglich einen Bruder, denn er ist der Sohn meines Vaters und meiner Stiefmutter. Aber da er zugleich der Sohn untrer Stieftochter ist, ward meine Frau seine Großmutter und ich der Großvater meines Stiefbruders. — Meine Frau schenkte mir ebenfalls einen Sohn. Meine Stiefmutter, Stiefschwester meines Knaben, ist zugleich seine Großmutter, denn er ist der Sohn ihres Stiefsohnes, und mein Vater ist der Schwager meines Kindes, da dessen Schwester seine Frau ist. Ich bin der Bruder meines eignen Sohnes, welcher das Kind meiner Stiefgroßmutter ist. Ich bin der Schwager meiner Mutter, meine Frau ist Tante ihres eignen Sohnes, mein Sohn ist Enkel meines Vaters und ich — mein eigner Großvater.

Herr Julius Röthing hat auf die in der vorgestrigen Nummer abgedruckte Erklärung des Herrn Wende folgende Erklärung erlassen:

Erklärung.

„Die „Freie Zeitung“ veröffentlichte in Nr. 77 in Wende's „Ansprache“ eine sehr scharfe Kritik meines Verhaltens als Hauptcassirer. Ich habe in Bezug auf dieselbe einige Bemerkungen zu machen, muß aber vorausschicken, daß die von Herrn Wende aufgeführten Thatsachen durchaus wahr sind. Es mag den Mitgliedern vielleicht befremdlich erscheinen, daß ich selbst dies erkläre; aber ein ehrlicher Mensch muß den Muth haben, aufrichtig zu sein, und so sage ich denn, daß jene Thatsachen richtig sind und Wende Recht hatte; ich habe nur hinzuzufügen, daß ich dennoch glaube, vollständige Entschuldigung zu finden, wie Herr Wende nach genauer Prüfung der Sachlage sie mir selbst hat angedeihen lassen, ohne darum sein gerechtes Urtheil zurücknehmen zu dürfen.

Zur Erklärung diene Folgendes:

1) Bei der Pflichtvergessenheit der Herren Secretaire Klang, Freundschuh, Schultheiß u. s. w. war an eine geordnete Abrechnung meiner Seite nicht wohl zu denken. Herr Wende als Präsident war aber von jeder Controle des Rechnungswesens nach dem Geschäftsreglement ausgeschlossen. Eine confuse und unordentliche Abrechnung hätte aber mehr geschadet als genügt und deshalb habe ich nicht abgerechnet, bin aber jeden Augenblick bereit, meine Bücher und Beläge vorzulegen. Wende hat dieselben jetzt gesehen und gebilligt.

2) Wende hatte mir aus seinen Mitteln 50 Thaler durch Herrn Schultheiß übergeben lassen, zur Bestreitung der Kosten der Agitation in München. Der Brief Wende's, worin er diesen Zweck für das Geld namhaft machte, sollte mir auch durch Herrn Schultheiß übergeben werden, ist aber nie in meine Hände gelangt. Da ich jenen Herrn damals noch volles Vertrauen schenkte, so zahlte ich die Anweisungen des Herrn Mendel ganz ruhig aus, obgleich es mir selbst auffiel, daß er fast nichts weiter zahlen ließ, als Gehalte für sich und Schultheiß. Er war damals noch Vice-Präsident, und wenn auch der Präsident kein Gehalt bekommt, so hatte Wende doch selbst an Mendel ein solches bewilligt, da derselbe gleichzeitig agitiren sollte, was er freilich nicht that. Es ist somit richtig, daß ich Gelder gegen das Vereinsinteresse ausgegeben habe. Aber dies ist nicht meine Schuld gewesen, da ich nicht den Charakter dieser beiden Leute kannte, die sich ja auch Wende's Vertrauen erschlichen hatten und bis auf die letzte Minute die unbedingtste Ergebenheit vor ihm heuchelten, wenn sie auch hinterrücks schimpften. Hätte ich damals voraussehen können, daß ich mit Leuten zu thun hatte, die nicht einmal das Eigenthum respectirten, da sie mit Wende's Privateigenthum auf und davongingen — gewiß, ich hätte mich gehütet! So aber bin ich entschuldbar, denn ich bin doch kein Gené'arm!

3) Da ich von Ruds in Gladbach Geld für Drucksachen zu fordern hatte, so war es mir lediglich um die Porto-Ersparniß zu thun, als ich 5 Thaler von den Unterstüßungsgeldern abzog und auf den Coupon schrieb, Ruds möge das verrechnen. Ich wußte nicht, daß derselbe durch die Gladbacher April-Affaire so sehr zu leiden gehabt, und war aufs Höchste bestürzt, als ich das Gegentheil erfuhr. Soviel steht fest, daß, wenn ich auch damit einen Fehler gemacht habe, dieser doch in keiner bösen Absicht gemacht worden ist, wie mein Freund Ruds mir selbst zugestehen wird.“

In der katholischen Kirche

morgen Dienstag den 29. Juni, als am Feste der hl. Apostel Petrus und Paulus, früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Vesper.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 20. bis 26. Juni 1869.

Tag u. d. Beob. (Stunde)	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
20. 6	27, 7,2	+ 8,1	0,5	WNW 1	trübe
2 2	7,4	+ 9,9	0,9	SSW 1	trübe
10 10	7,8	+ 8,1	0,1	W 1	trübe ¹⁾
21. 6	27, 8,3	+ 9,4	0,2	WSW 1	fast trübe
2 2	8,7	+ 16,0	3,8	SW 1	bewölkt
10 10	8,8	+ 10,3	0,8	NNW 1	heiter ²⁾
22. 6	27, 8,0	+ 9,6	0,6	NNW 1-2	fast trübe
2 2	9,6	+ 14,7	4,3	WNW 1	fast trübe
10 10	9,9	+ 9,8	1,7	WNW 1	wolkig ³⁾
23. 6	27, 9,9	+ 8,8	1,0	WSW 1-2	trübe
2 2	9,7	+ 10,3	1,5	SW 2	trübe
10 10	9,6	+ 9,7	1,7	WNW 2	trübe ⁴⁾
24. 6	27, 9,4	+ 6,6	0,2	NW 1-2	trübe
2 2	9,8	+ 9,5	1,7	WNW 1-2	trübe
10 10	9,9	+ 8,6	0,8	NW 1-2	fast trübe ⁵⁾
25. 6	27, 10,0	+ 8,7	0,9	W 1	fast trübe
2 2	9,9	+ 11,7	2,8	NW 1	fast trübe
10 10	10,0	+ 9,5	1,1	WNW 0-1	bewölkt
26. 6	27, 10,1	+ 8,3	0,9	WSW 0-1	heiter
2 2	9,8	+ 15,7	4,1	WNW 0-1	fast trübe
10 10	10,0	+ 11,3	1,1	SW 1	fast trübe ⁶⁾

¹⁾ Nachts Regen; Mittags von 1/2 12 Uhr an Regen bis Abends. ²⁾ Die ganze Nacht Regen. ³⁾ Nachmittags 1 Uhr etwas Regen. ⁴⁾ Vormittags oft Regen; Nachmittags 1 Uhr Regen. ⁵⁾ Früh feiner Regen; Nachmittags regnerisch. ⁶⁾ Nachmittags gegen 2 Uhr etwas Regen.

Dresdner Börse, 26. Juni.

Societätsbr.-Actien 154 ①.	Sächs. Champ.-Actien 20 ①.
Felsenkeller do. 156 ①.	Thode'sche Papierf.-A. 166 ①.
Feldschlößchen do. 168 ①.	Dresdn. Papierf.-A. 130 ①.
Mädinger 73 ①.	Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 100 ①.
S. Dampfsch.-A. 150 1/2 ①.	Feldschlößchen do. 5 1/2 100 ①.
Elb-Dampfsch.-A. 104 1/2 ①.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 100 ①.
Niederl. Champ.-A. 104 1/2 ①.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 1/2 100 ①.
Dresdner Feuerversich.-Actien pr. 29 1/2 ①.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — ①.

Tageskalender.

Neues Theater. (120. Abonnements-Vorstellung.)

Fidelio.

Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Schmidt
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Lehmann.
Florestan, ein Gefangener	Herr Hader.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen: Fidelio	Fräul. Schneider.
Rocco, Kerkermeister	Herr Behr.
Marcelline, seine Tochter	Fräul. Lehmann.
Jacquino, Pförtner	Herr Rebling.
Ein Hauptmann	Herr Grub.
Erster Gefangener	Herr Weber.
Zweiter Gefangener	Herr Ehrke.
Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger	Bürgerinnen. Volk
Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.	

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Dienstag, den 29. Juni: Eine leichte Person.

Mittwoch, den 30. Juni: Uriel Acosta.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. —
 10. 15. Abds. (bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. (Wien, Berlin) —
 12. 15. — 2. 45. (Berlin) — 7. 25. — *10 Nachts (Wien).
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.
 — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 55. (Düsseldorf, Frankfurt a/M.) — 10. 5. und
 *11. (Frankfurt a/M., Werrabahn-Stationen) — 1. 30. (Cassel,
 Fulda) — 7. 40. und 10. 50. (Eisenach) — *11. 30. (Frank-
 furt a/M., Düsseldorf).
Westliche Staatsbahn: *12. 30. Nachts. (Schweinfurt, Heidelberg, Paris,
 Frankfurt a/M., Mainz) — 4. 40. (Nürnberg) — 5. 55. (Chemnitz) —
 *6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, München,
 Verona, Linde, Salzburg) — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (Wien) —
 12. 20. (Bamberg) — 3. 15. — *6. (Heidelberg, Paris, Frank-
 furt a/M., Mainz, Stuttgart, Linde, München, Verona, Salzburg) —
 6. 20. (Wien, München, Verona) — 6. 30. (Altenburg) —
 10. 15. Abds. (Chemnitz).

Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Zerbst) — *11. 20.
 — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. (Wien) —
 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50.
 — 10. 50. Nachts.
Westliche Staatsbahn: *3. 40. (Mainz, Frankfurt a/M., Paris, Heidel-
 berg, Schweinfurt) — 7. (Borna) — *8. 10. (Wien, Salzburg,
 München, Verona, Linde, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidel-
 berg) — 8. 30. (München) — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) —
 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien) — 8. 5. (Annaberg, Hainichen,
 Chemnitz) — *9. 30. (Salzburg, Linde, Verona, München, Stuttgart,
 Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 10. 50. Abds. (Nürnberg).
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 28. September bis 3. October 1868 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
- Stationen der Feueranmeldestellen.**
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Neues Theater.** Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein.** Gesang, Rechnen, Turnen. Sängerverammlung 8 Uhr.

- O. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämml. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
- E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“
- Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.
- Massenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.
- Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
- Theodor Fätzmann,** Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltiger, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Toppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Pflücker Waffen.
- Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf** bei **Zschiesche & Köder,** Königstrasse 25.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, 1. Et. nahe der Post.

August Heinrich Becker, Hainstrasse 18. Fabrikation moderner Herrenwäsche, Lager englischer u. französischer Nouveautés in Halskragen, Manschetten, Hemden-Einsätzen etc.

Carl Schindler, Spirituosen-Fabrik und Handlung, Grimma'scher Steinweg und Querstraßen-Gehaus, hält Lager von 90 und 96° Spiritus, gelagerte Rum's, Arac und Cognac, Fruchtsäfte, Couleuren, des beliebten destillirten Getreidekummelaquavits, vorzügliche Liqueure, sowie verschiedene vorzügliche Magenelixire, alten Nordhäuser Korn etc. etc. verkauft im Gebinde, Originalflaschen, so wie ausgemessen billigt.

J. A. Hotel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschemm in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 21. lauf. Mon. ist heute als neu eröffnet die
Firma R. Viel in Leipzig
 und als deren
 Inhaber Herr **Johann Moriz Viel** daselbst
 auf Fol. 2459 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.
 Leipzig, den 24. Juni 1869.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgl.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 19. lauf. Mon. ist heute die neu eröffnete
Firma: F. E. Bergner in Leipzig,
 Inhaber: Herr **Franz Eduard Bergner** daselbst,
 auf Fol. 2458 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.
 Leipzig, den 24. Juni 1869.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgl.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 28. Juni 1869 und an den folgenden Tagen
 Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem
 Hause **Goethestraße Nr. 2** (Durchgang vom Theater nach der Ritter-
 straße) in der 2. Etage verschiedene Cigarren, Tabake, Schnupf-
 tabake, Cigarrenspitzen, Salonhölzer und Wachszünder, sowie
 Weine in Flaschen öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, den 25. Juni 1869.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
 Abtheilung III.
 Pommel.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen
Montag den 28. Juni dieses Jahres
 und nach Befinden folgende Tage von Vormittags 9 Uhr und
 Nachmittags von 3 Uhr ab im Hause Nr. 11 des Gerichtswegs
 2. Etage verschiedens zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Betten,
 Wäsche, Kleidungsstücke, Wirtschaftsgüter etc. gegen sofortige
 baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 21. Juni 1869.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung VII.
 Rosenmüller. Wirthgen, Ref.

Auction v. Schweizerkäse.

Nächste Mittwoch den 30. Juni früh 10 Uhr soll der noch vor-
 handene Rest von seinem **Emmenth. Käse** in kleinen Posten
 von ¼ und ½ Laib à tout prix versteigert werden
Petersstraße 15, goldner Arm.

Cigarren-Auction.

Auf die in diesem Blatte angezeigte, Montag den 28. Juni
 und folgende Tage Goethestraße Nr. 2, Durchgang vom Theater
 nach der Ritterstraße, stattfindende gerichtliche Versteigerung einer
 großen Partie diverser gutgelagerter Cigarren und Weine in
 Flaschen, welche Objects aus **H. G. Müllers** Creditwesen her-
 rühren, werden Consumenten und Wiederverkäufer hiermit noch
 besonders aufmerksam gemacht.
Adv. Sinkeisen.

Morg
 Straß
 ab, ein
 gegen B
 Die C
 5 Uhr b
 Nach
 Gamb
 Danzi
 St. B
 Nach
 lich 1
 Soeb
 A
 Leipz
 In c
 und H
 Hel
 vor
 der
 neu
 Ar
 Im
 bei Au
 in der
 wird
 trenn
 lehrt
 Rao
 mach
 siche
 J
 Zu
 80 w
 Fol
 ord
 trag
 Wo
 unt

Auktion.

Morgen Dienstag den 29. d. M. sollen Frankfurter Straße Nr. 41, 2. Etage, Nachmittags von 3 Uhr ab, eine Anzahl Nussbaum- und Mahagoni-Meubles gegen Baarzahlung durch mich versteigert werden. Die Gegenstände können heute Montag Nachmittags von 3 bis 5 Uhr besichtigt werden.

Advocat Conrad Hoffmann, R. S. Notar.

Dampferexpeditionen.

Nach und von Hull, Newcastle u/Tyne, London, Hamburg, Kiel, Lübeck, Rostock, Kopenhagen, Danzig, Elbing, Dransberg, Königsberg i/Pr., St. Petersburg (Stadt).

Nach und von gedachten Häfen werden regelmäßig wöchentlich 1 Dampfer, auch nach Bedarf 2 Dampfer expedirt.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Betrachtungen

über die

Infanterie.

Den Officieren der schwed. Infanterie gewidmet.

Von

C.

(S. M. dem König von Schweden und Norwegen.)

Aus dem französischen Originale übertragen von

Capitain von Sarauw.

Preis eleg. brosch. 24 N.

Leipzig am 28. Juni 1869.

Bernhard Schlicke.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Heilformeln für Aerzte und Wundärzte

von weil. Prof. Dr. J. C. W. Walther in Leipzig. Nach der Pharmacopoea Germaniae und Grammgewicht neu bearbeitet von Dr. Otto Just Jun., prakt. Arzt in Zittau. 16. geh. Preis 25 Ngr.

1 monatl. Coursus: Gründliche Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung bei Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6, I, zu sprechen von 2 bis 5 N.

Die Schönschreibkunst

in der modernen deutschen und engl. Geschäftsschrift wird unter Berücksichtigung aller nothwendigen Vortheile in getrennten Coursen von 20-30 Stunden à 5 N gründlich gelehrt von

Eduard Lange, Schreiblehrer, Burgstraße 7, IV.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Maafnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und praktischem Kleidermachen wird Damen in 4 Wochen nach einer leichtföhligen Methode sicher und gründlich ertheilt.

Ida Richter, Lehrerin im Damenkleidermachen, Petersstr. 44, I.

Privat-Tanz-Cursus.

Zu obigem Tanz-Cursus suche ich sofort noch zwei Damen, so wie zwei Herren gebildeten Standes.

Hermann Reck,

Reichsstrasse 4, Eingang: Schuhmachergässchen 10.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich in Folge vorläufiger Suspension der neuen Schornsteinfegerordnung nicht im Stande bin, die von Ihnen mir gütigst übertragenen Arbeiten vom 1. Juli a. c. an auszuführen.

Indem ich hieran die Bitte knüpfe mich nach Aufhebung des Monopols mit Ihren gütigen Aufträgen aufs Neue zu beschreiben, unterzeichnet hochachtungsvoll

H. Zehn,

Schornsteinfeger, Waldstraße Nr. 13.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Elden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Wäsche zu waschen und plätten wird angenommen und prompt besorgt Floßplatz Nr. 19, im Hofe links.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Rahtlöpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinteh von Löbau i/S., jetzt

Dresden, Schöffergasse Nr. 17, III., Börsenhalle.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Chemnitz Dienstag den 29. Juni im Hotel zum blauen Engel, in Leipzig Mittwoch den 30. Juni im Hotel de Baviere für Damen von 10-12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1-4 Uhr, jeden Montag in Dresden in meiner Wohnung: Schöffergasse 17, Börsenhalle III zu sprechen.

Stickerei- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Annoucen-Annahme

für
alle hiesigen

so wie für

sämmtliche Blätter und Zeitungen

des

In- und Auslandes

zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

Annoucen Bureau von Bernhard Freyer
Neumarkt Nr. 11.

Gold- und Silberarbeiten,

so wie alle vorkommenden Reparaturen, galv. Vergoldungen werden sauber und schnell gefertigt bei R. Schweigel, Klosterg. 5, 3. Et.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nikolaistrasse 51, vis à vis der Kirche.

Kleider werden reparirt, modernisirt, Herren gewendet, gereinigt und gewaschen. K. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, 4. Et. vornh.

In Aufspoliren und Lactiren aller vorkommenden Fälle empfiehlt sich ein geschickter Mann und stellt bei guter Arbeit billige Preise. Adressen nimmt an Herr Aldag, Cravattensabrik, Naschmarkt.

Gicht, Rheumatismus, rheum. Zahn- und Kopfschmerz, Gliederschwäche, besonders bei Kindern, Nervenschwäche, Magenkrampf, Mischwachs, Unterleibschwäche heilt schnell und sicher der stärkende Nervenbalsam der Apotheke Neu-Serzdorf, Sachsen. Viele Briefe, auch ärztlicherseits, bestätigen die treffliche, stärkende Wirkung dieses einfachen äußerlichen Hausmittels. 1 Fl. 5 N. In Leipzig: Albertapothek, Reudnitz; Fraundorf, Dresden: Salomoapothek.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden, Johannis-Apothek, Dresdner Thor.

K. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt.

Die unterzeichnete Anstalt bringt hiermit zur Kenntniß ihrer Actionaire, daß der bezüglich der Reduction des Gesellschaftscapitals in der Generalversammlung vom 31. März 1869 gefaßte Beschluß die Genehmigung der hohen k. k. Ministerien erhalten hat, und demzufolge die Rückzahlung von je Fl. 40. — O. W. auf jede der im Umlaufe befindlichen 250,000 Stück Actien vom 1. Juli an gegen Abstempelung der Actien bei der Actienliquidatur der Anstalt in Wien vorgenommen werden wird.

Die Actien sind zu dem Ende ohne Couponsbogen vom 1. Juli d. J. an, von zwei arithmetisch geordneten, von dem Einreicher eigenhändig unterzeichneten Consignationen begleitet, bei der Actienliquidatur der Anstalt — Wien, am Hof Nr. 6 eigenen Gebäude — Vormittags von 9—12 Uhr zur Abstempelung einzureichen. Eine der Consignationen erhält der Einreicher mit der Empfangsbefähigung versehen zurück und werden die abgestempelten Actien nur gegen Rückstellung dieser Consignation ausgefolgt. Der entfallende Rückzahlungsbetrag wird sofort bei der Einreichung der Actien hinausbezahlt.

Um die Inhaber von auf je 25 Stück Creditactien lautenden Depotscheinen der Anstalt der Nothwendigkeit des Umtausches zu überheben, werden derlei Depotscheine gleich den Actien behandelt, und sind dieselben zu dem Ende vom 1. Juli ab, von 2 arithmetisch geordneten Consignationen begleitet bei der Depotscheincassa (Effecten-Abtheilung) der Anstalt Vormittags von 9—12 Uhr zur Abstempelung einzureichen.

Zur Bequemlichkeit der außer Wien domicillirenden Herren Actionaire übernehmen die Filialen der Anstalt in Brünn, Lemberg, Pesth, Prag und Triest, so wie die Bankhäuser:

- Becker & Fuld in Amsterdam,
- S. Bleichröder und
- Die Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
- Der Schlesische Bankverein in Breslau,
- Jaques Errera-Oppenheim in Brüssel,
- M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a/M.,
- L. Behrens & Söhne in Hamburg,
- Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig,
- Jos. von Sirsch in München,
- Gebrüder v. Rothschild in Paris,

die bei ihnen einzureichenden Actien zur Einsendung nach Wien und leisten die Capitalrückzahlung.

Ueber die Coursverrechnung der im Auslande zur Rückzahlung gelangenden Beträge haben sich die Einreicher mit den betreffenden Zahlstellen zu verständigen.

Das Porto für Ein- und Rücksendung trägt die Anstalt. Blanquette zu den oberwähnten Consignationen werden bei den genannten Einreichungsstellen unentgeltlich verabfolgt.

Wien, den 15. Juni 1869.

Die k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Der Abdruck des Geschäfts-Berichts

nebst Jahres-Bilanz von 1868/69 ist nach §. 24. d. des Statuts gefertigt worden und kann von den Herren Actionairen bei den Herren **Auerbach & Co.** oder auf unserem Comptoir in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 23. Juni 1869.

Directorium der Rammgarn-Spinnerei.

Florentin Wehner, Vorsitzender. F. C. Weber, Vollziehender.

Leipziger Hypothekenbank.

Die Einlösung des am 2. nächsten Monats fälligen 4. Dividendscheines der Actien der Unterzeichneten geschieht mit dem von der am 15. März a. c. stattgehabten Generalversammlung festgesetzten Betrage von 2 Thalern statutengemäß vom 2. Juli d. J. ab bei der Hauptcasse.

Gleichzeitig kann von den Actionären der vierte Rechenschaftsbericht in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 28. Juni 1869.

Leipziger Hypothekenbank.
Marbach.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Die am 1. Juli fälligen Coupons unserer 5procentigen Hypothekenbriefe werden vom 15. cr. ab eingelöst:

- | | |
|------------------|----------------------------------------------------------------|
| in Berlin | bei der Casse der Bank (Hinter der katholischen Kirche Nr. 1), |
| " Basel | " Rudolf Kaufmann, |
| " Bremen | " der Agentur der Niedersächsischen Bank, |
| " Breslau | " Oppenheim & Schweitzer, |
| " Cöln | " J. H. Stein, |
| " Dresden | " H. W. Bassenge & Co., |
| " Düsseldorf | " Baum, Böddinghaus & Co., |
| " Frankfurt a/M. | " der Frankfurter Vereinscasse, |
| " Halle a/S. | " H. F. Lehmann, |
| " Hamburg | " der Norddeutschen Bank, |
| " Hannover | " der Hannoverschen Bank, |
| " Lübeck | " Sal. L. Cohn, |
| " Magdeburg | " dem Magdeburger Bank-Verein (Klincksieck, Schwanert & Co.), |
| " Oldenburg | " der Oldenburger Spar- und Leih-Bank, |
| " Stuttgart | " G. Louis Schweitzer, |

und bei unseren General-Agenturen in Breslau, Cöln, Kassel, Danzig, Frankfurt a/M., Hamburg, Hannover, Königsberg, Magdeburg, München, Posen, Stettin, so wie

in Leipzig bei unserm General-Agenten Herrn **C. Louis Taubor**, Theaterplatz 7.

Berlin, den 9. Juni 1869.

Die Direction.

Jachmann. Spielhagen.

Fröbel'scher Kindergarten.

Anmeldungen für den Monat Juli nimmt entgegen

Clara Marggraf, Beizer Straße Nr. 21 parterre.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 179.]

28. Juni 1869.

Zur Auszahlung

aller Arten bis 1. Juli a. c. fälliger Coupons und ausgeloster Wertpapiere empfiehlt sich

Ferdinand Schönheimer,

Bank- und Wechselgeschäft, Gainsstraße Nr. 4.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons der

Lombardischen Prioritäts-Obligationen,

Rumänischen Eisenbahn-Obligationen,

Italienischen 5% Anleihe,

Berlin-Samburger Eisenbahn-Prioritäten

werden schon von jetzt ab kostenfrei bei mir ausgezahlt.

Ferdinand Schönheimer,

Bank- und Wechselgeschäft,
Gainsstraße Nr. 4.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons von

Thüringischen Eisenbahn-Prior.,

Lombardischen 3% Prior.,

Warschau-Wiener Prior.,

Rumänischen 7 $\frac{1}{2}$ % Eisenb.-Oblig.,

Rumänischer 8% Anleihe,

Russischen 5% Bodencredit-Pfandbriefen

etc. etc. etc.

werden schon jetzt spesenfrei von mir eingelöst.

Eduard Hoffmann.

Während des Baues

befindet sich der **Detail-Verkauf** der

Spielwaaren-Handlung

von

Adalbert Hawsky,

Universitätsstrasse No. 1.

Während des Umbaues

meines Geschäftslocals

befindet sich dasselbe

6 Grimm. Strasse 6, 1. Et.

F. A. Lindner.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich das

Weisswaaren-, Stickereien-, Spitzen- und Confections-Lager

von
Gustav Kreuzer

in dem nebenan gelegenen, bisher von Herrn **Pietro S. Sala** innegehabten Locale:

Ecke der Grimma'schen Straße und des Neumarktes.





Während
des Umhauens meines
Geschäftslokals befindet
sich dasselbe
20 Grimma'sche Strasse 20
im Hause des Herrn Carl Schmidt,
vis à vis dem Café français.

H. Bäckhaus,
Parfumeur,
Coiffeur.

Leisnig.

Nach erfolgter Erlangung der Gasthofconcession für den Bahnhof Leisnig beehre ich mich, dem geehrten reisenden Publicum meine prächtig belagerten und mit allem Comfort ausgestatteten Zimmer zum Uebernachten hierdurch zu empfehlen.

Bezugnehmend auf meine frühere Wirksamkeit als *Baquier* des Rathetellers hier werde ich fortgesetzt mir die Zufriedenheit der mich Beehrenden auch in meinem neuen Etablissement erstreben und zu erhalten suchen.

Ein geräumiger Pferdestall im Wirtschaftshof bietet für 10 Pferde Stallung.
Bahnhof Leisnig, im Juni 1869.

C. C. Ebner.

Zur Nachricht.

Meinen werthen Herren Collegen (hies. Schneidermeister), welche ich bei der neulichen Anwesenheit des Herrn Goldschmidt aus Hamburg nicht besuchen konnte, diene hierdurch zur gefälligen Notiz, daß ich von obigem Hause beauftragt bin, Aufträge der neu erfundenen Amerikan. Patent-Nieder-Köpfe entgegen zu nehmen, ein Proben-Assortiment liegt bei mir aus.
L. C. Köhler, Klostergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Das galvanische Institut von J. Winckelmann,

(früher Magazingasse) jetzt **Poststraße 13**, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, im Verkupfern und Verplatiniren, auch wird Britannia-Metall versilbert, **Poststraße 13**.

Zu den bevorstehenden Wahlen

halten wir auch diesmal unsere (alte) Dienstmannschaft bestens empfohlen und bitten bezügliche Aufträge gefälligst recht bald an unser Comptoir **Grimma'scher Steinweg Nr. 61** gelangen zu lassen.

Direction des Dienstmann-Instituts „Express“.

Se
Alex
werden
sondern
nicht f
Resp.
keiner
berühm
Die
ohge
C
jäh
ne
tig
vo
mo
B
är
ge
un
G
D
ri
be
b
it
u
C

Herren werden nach neuester Form gefertigt, modernster Art, gr. u. rep. Erdmannstr. Nr. 8, Hofpost
 Alle Art **Schuhwerk** wird gut und sauber gearbeitet
 Neutrafhof Nr. 40, 4 Treppen.

Hahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterwachsen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Söder** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 K .
 Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Grobmann's Original-Deutscher Porter.
 Chemnitz. Chemnitz.

Wo die Wissenschaft ihr ehrendes Urtheil gesprochen, zwösf-jährige Erfolge dem Patienten die beste Bürgschaft der Genesung geben, wo Wohlgeschmack und entschiedene Heilkräftigkeit Hand in Hand gehen, wo heilvolle Wirkungen vorliegen selbst in Fällen, wo alle Hoffnung aufgegeben war, da würde gewiss jede Selbstanregung am falschen Plage sein.

Grobmann's Original-Deutscher Porter, nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, hat stets seinen Ehrgeiz darin gesucht, als reinstes, heilkräftigstes Malzpräparat zu gelten, und die Anerkennung, die ihm geworden, ist seine berechtigte Empfehlung. Von ärztlicher Seite bei Schwächezuständen, Verdauungsbeschwerden, Husten, Sämorrhoidal-leiden u. s. w. empfohlen, confitirt zugleich nichts besser als dieses Malzextract. Kraft-Gesundheits-bier ersten Ranges und viele Bejaher ver danken ihm ganz im Stillen ungetrübte Freude am Leben selbst bei ununterbrochener Sonne.

Preis in Flaschen à 3 1/2 und 2 1/2 K ; die Flaschen werden mit 1 1/2 K berechnet und zurückgekauft.
Carl Grobmann, Königl. Hoflieferant, Burgstr. Nr. 9.

Kraft-Malzbier, ein feines Tafelgetränk, mild, doch von malziger Fülle, äußerst wohlschmeckend, belebend und anregend, ohne zu erhitzen. An Werth steht das Kraft-Malzbier immerhin noch höher, als die hier und da auf den Markt gebrachten Nachahmungen von Grobmann's Original-Deutschem Porter.

Preis: 1 Flasche 2 K , 18 Flaschen 1 K excl. Glas.
Zerbster Bitterbier, echt und rein, nach altem Schrot und Korn, ein vorzügliches Hausbier für den gewöhnlichen Bedarf. Ihm gebührt das Motto: „Ein gutes Hausbier ist der beste Hausfreund“.
 Preis in Flaschen à 2 1/2 und 1 1/2 K excl. Glas.
 Die Flaschen werden à 1 1/2 K berechnet und zurückgekauft.
Carl Grobmann, Königl. Hoflieferant, Burgstr. Nr. 9.

Unentbehrlich für Kinder

und ein bewährtes Mittel gegen die vielfachen Beschwerden des sogenannten „Zahns“ und selbst gegen Krämpfe sind die

elektromotorischen Zahnhalsbänder

aus der Fabrik von Albin Zell in Aue.
 Zum Schutze meiner Erfindung, sowie zur Wahrung vor Täuschungen bemerke ich, daß der wohlbegründete Ruf dieser Zahnhalsbänder es nicht an Nachahmern und Nachahmung hat fehlen lassen, und bitte deshalb das interessirende Publicum auf meine Firma zu achten.

Zahlreiche Atteste dankbarer Anerkennung, welche über die erzielten glänzenden Resultate vorliegen, betonen hauptsächlich die große Erleichterung, welche den Kindern verschafft und dadurch den Eltern viele schlaflose Nächte erspart wurden.

Elektromotorische Kopftücher

für Herren und Damen sind bei heftigen rheumatischen oder nervösen Schmerzen im Kopfe, Gicht, in den Zähnen, Ohren u. s. w. von überraschender Wirkung und sind à Stück zu 1 K 50 Pf., sowie einige Zahnhalsbänder à 15 K pr. Stück stets vorräthig im Depot elektromotorischer Fabrikate bei **H. Lippert**, Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 1, und bei Herren **W. Müller**, Mauricianum.

Gegen Gicht, Reizen und Rheumatismus aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen
Nichtennadel-Aether
 à Flasche 5 K mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen.
Eduard Föhlsberg, Leipzig, Droguen- und Farbenhandlung.

Spezielle Wirkung des
Anatherin-Mundwassers*)
 gegen lockeres, krankhaftes und häufig blutendes Zahnfleisch.
 Ein mehrjähriger Gebrauch verschiedener zahnärztlicher Mittel war nicht im Stande, mein lockeres, krankhaftes und häufig blutendes Zahnfleisch zu heilen, bis ich mich des Anatherin-Mundwassers vom Zahnarzte J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse No. 2, bediente, worauf das Uebel schnell und vollkommen gehoben wurde.
 Dem zu Folge fühle ich mich verpflichtet, dieses Mittel Allen, die an einem ähnlichen Uebel leiden, dringend zu empfehlen.
 Zürich. Graf F. A. Bolty, m. p.
 *) Alleinige Niederlage in Leipzig bei **Theodor Pfizmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Corsetten mit Schloss,

à St. 15 K , 20 K , 25 K , 1 M , 1 1/4 M , 1 1/2 M , 1 3/4 M , 2 M u.
Wieder und Leibchen für Mädchen:
 à Stück 8 K , 9 K , 12 1/2 K , 17 1/2 K u. s. w.

Corset-Schlösser:

à Paar 2 K , 3 K , 3 1/2 K
 in Grau und Weiß empfiehlt in stets sortirtem Lager
M. A. Lorenz,
 Gainsstraße Nr. 22, dem Hotel de Bologne gegenüber.

Avis für Damen.

Von einer auswärtigen Fabrik sind mir eine größere Partie schöner weißer **Unterröcke** mit neuem Besatz zugesandt worden, dieselben sollen unter Fabrikpreisen geräumt werden.
 Schöne Röcke mit Faltenbesatz von 1 M an. **Engroskäufer** werden besonders darauf aufmerksam gemacht.
J. Stadthagen, Neumarkt 6, II.

Die Tapissereie-Manufactur von O. Hantz,

Petersstraße Nr. 6, I.,
 empfiehlt ihr großes Lager angefangener und fertiger Stickereien hiermit bestens.
 Keltene Sachen stets zu sehr ermäßigten Preisen.

Zhorröhren



zu Schleusen, Abtritts- und Wasser-Anlagen in besser hartgebrannter in- und auswendig glasierter Waare von 2-30 Zoll Weite. Boden, Stiefel, Ansätze und Riese sind stets am Lager. **Offen-Aufsätze** mit Windableiter sind wieder in div. Größen eingetroffen. **Franz Wölke**, Carlstraße 7c.



Reithelmen von Gold, Silber u. Stahl, elegante **Cornetten** und **Klemmer**, von 25 K , **Operngläser** von 3 M an, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 K bis 1 M , **Thermometer**, **Suppen** u. empfiehlt
O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Gold-
Aufträge
für aus-
en.

rtupfern

ald an

!!! Wirklicher und schneller, auffallend billiger!!!

! Reichstraße 17 u. 18. Ausverkauf ! Reichstraße 17 u. 18. in Leipzig Reichsstrasse 17 u. 18, neben dem goldnen Hut, vis à vis dem Böttchergäßchen!!!

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts. ! Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die Mittheilung, daß ich wegen Domicil-Veränderung von Halle nach Leipzig und wegen Errichtung eines Fabrikgeschäftes am hiesigen Plage mein dort seit 10 Jahren betriebenes Schnitt-, Tuch-, Kurz-, Posamenten- und Seidenband-Geschäft zu Spottpreisen ausverkaufe. Ich bitte diesen wirklichen Ausverkauf nicht in eine Kategorie mit so verschiednem andern Ausverkaufsschwindel zu stellen, da sich ein Jeder von der Wahrheit überzeugen wird, daß nichts übertrieben ist. Diese nie wieder vorkommende günstige Gelegenheit bitte im eigenen Interesse zu benutzen. Auf meine Firma bitte, um Irrthümer zu vermeiden, ganz genau zu achten!!

Reichstraße Nr. 17 und 18.

Preis-Vorzugs! In den Mittagsstunden ist geöffnet!!

!!! Aufklärung !!!

Wegen so oft vorgekommener Irrthümer bitte ich ganz genau, wer wirklich billig und gut kaufen will, im eignen Interesse, auf meine Firma und Nummer zu achten, denn es nennen umherfabrende Marktschreier lobend ihre langjährige Fabrik, die jedoch nur froh sind, daß sie von Großisten die einige Stücke Waare, womit sie schreien, in Commission erhalten und nie das Vergnügen hatten, eine Fabrik zu besitzen. (Wahrheitsgemäß!) Der wirklich reelle Ausverkauf ohne schwindelige Vorspiegelungen ist Reichstraße 17 u. 18! 17 u. 18!

!!! Schnittwaaren !!!

400 Stück ! elegante !!!

!!! Kleiderstoffe !!!

!!! für Damen jedes Standes!!!!

!! in 175 verschiedenen Dessins die Robe von 1 1/2 \mathcal{L} an bis zu den feinsten, wie z. B. Rippe, Lüstre, Mohair, Camlott, Mozambique, Popline, Foulards, Alpaca u. u. in bester Qualität - !! ferner 4000 Ellen Kattune in neuesten Farben und bester Qual. 3 \mathcal{L} Elle, elegante Kattun-Roben, die 4 \mathcal{L} kosten, 2-2 1/4 \mathcal{L} St., bester Kattunpique 4 1/4 \mathcal{L} Elle, Italien Cloth Elle 7 \mathcal{L} .

! 2000 Stück Cashmir-Tischdecken

in allen Größen und Farben hervorragend billig!! 2600 Ellen circa 2 1/2 \mathcal{L} breite schwere Buckskin zu Herren-Garderoben 27 1/2 \mathcal{L} bis 1 \mathcal{L} Elle. Gardinen in allen Gattungen. 80 Stück Leinwand in allen Breiten 2 1/2 \mathcal{L} an Elle. Futterkattun 2 \mathcal{L} an Elle!! 40 St. Piqué in allen Breiten 2 1/2 \mathcal{L} an Elle. Handtücher in rein Leinen 2 \mathcal{L} an Elle. Shirting, Chiffon 2 1/2 \mathcal{L} Elle!! 1500 Ellen Droirées zu Schürzen und Unterröcken 6 1/4 \mathcal{L} Elle. Schwarzer Sammet, Franzeinen, Taillenleinen u. u. u. Alles um recht flott zu räumen enorm billig !! nur Nr. 17 und 18!!!

!! Lederwaaren !!

6000 St. Cigarrentaschen von 1 1/2 \mathcal{L} an bis zu den feinsten, Brieftaschen, feinstes Leder mit Seidenfutter 5 \mathcal{L} an St., Banknotentaschen 10 \mathcal{L} an St., Visitenkartentaschen 4 \mathcal{L} an St., Margarethentaschen 10 \mathcal{L} an, Damenledertaschen 2 1/2 \mathcal{L} an, Reiseumbaugetaschen mit Verschluss 20 \mathcal{L} , 600 St. Schul-Ränzel für Knaben und Mädchen spottbillig, Notizbücher 1 \mathcal{L} an St., 8000 St. Portemonnaies 1 \mathcal{L} an St. bis zu den feinsten, Brief- u. Schreibmappen 4 \mathcal{L} St., 600 St. Photographie-Album 4 \mathcal{L} an St. bis zu den feinsten, Zeichenbücher 3 St. für 2 1/2 \mathcal{L} , Leder-schürzen, Seidenbücher mit u. ohne Necessaire-Einrichtung 12 1/2 \mathcal{L} an St., Tabaksbeutel, Ledermanietten, Cigarrenbehälter, Nadelbücher, Briefbeschwerer in Albaser Marmor u. Metall, Kalender, Näh-Necessaires, Haus-schlüsselhalter, sämtliche Gegenstände sind zu und mit Sticker-Einrichtung.

!! Feine Wiener Holzwaaren !!

Handschubkasten, Schmuckkasten, Federkasten, Nähkästen, Theebüchsen, Cigarrenständer, Cigarren-Abstreicher, Streichholzbehälter, Uhrgehäuse, Thermometer, Knäuelbecher, Zöllstöcke, Schlüsselhalter, sämtliche Gegenstände zu u. mit Sticker-Einrichtung.

!! Stahlwaaren !!

Federmesservon 1 1/2 \mathcal{L} an St., zweiflingige Taschenmesser 2 1/2 \mathcal{L} an Stück, Küchen-, Dessert- und Fleischermesser 13 \mathcal{L} an St., Gärtnermesser 4 \mathcal{L} an St., Cigarrenmesser 4 \mathcal{L} St., Rasirmesser 5 \mathcal{L} St., Messer u. Gabeln Dgd. g. 20 \mathcal{L} an, Schlüsselringe 5 \mathcal{L} St., Hosen- u. Westenschnallen, beste Qual., 12 Dgd. 6 \mathcal{L} , für Strumpfbänder-Fabrik eine Partie Strumpfbänder-schlösser.

!! Blech- und Neusilberwaaren !!

Eßlöffel, Thee-, Schöpf-, Gemüßlöffel in Blech, Neusilber u. Britannia, Laternen,

Wachstochbüchsen, Sparbüchsen, Servolettensringe, Fildibusbecher, Brod- u. Fruchtkörbe, Handtuchhalter, sämtliche Gegenstände sind auch zu Sticker-Einrichtung.

!! Parfümerien !!

aller Art, beste Seifen, Haaröl, Pomaden, Räucher-Essenz, Fleckseife, Parfümstaschen.

!!! Besätze

zu Damengarderoben!!

8000 St. Sammetbänder in allen Farben u. Breiten 1 \mathcal{L} an St., ein großes Lager seid. Bänder in allen Farben u. Breiten, hervorragend billig, Plüschbänder in allen Breiten und Farben, Epaulettes u. Eckstücke, Perlkordel, Besatzknöpfe aller Art, weiße Blondenstriche, St. ca. 100 \mathcal{L} . 5 \mathcal{L} , glatte u. gerüschte wollene Nischenbänder, schwarze seidene Spitzen u. Blonden, seidene Kronensalten, schottische u. türkische Besätze, diverse Ebenillen, verschiedene Borden und Ligen, Soutache, seidenes Plattband, Desentlige, schwarze wollene Spitzen St. 5 \mathcal{L} , wollene Stoffschnur St. von einigen 20 \mathcal{L} . 1 1/2 \mathcal{L} .

!! Kurzwaaren !!

Strickbaumwolle, Strickbaumwolle, Zephyr-wolle, Festgarne, Guriband, Schubsenkel, Corsetrieme, Gummiband, Gummischnur, Vorknetenschnur, Rod-, Hosen-, Westen-, Perlmutter- und Jagdknöpfe, Hals-, Dese-, Fingerhüte, Gummiaug für Schuhmacher, Porzellanknöpfe beste Qual., 12 Dgd. für 12 \mathcal{L} , schwarze Nähseide pr. Qual., Loth 9 1/2 \mathcal{L} , leinene Bänder in weiß u. blau sehr billig.

!! Handschuhlager !!

Glacéhandschuhe in allen Farben, verschied. Alt. u. Façons für Herren, Damen u Kinder 4 \mathcal{L} an Paar, seid. Handschuhe mit u. ohne Futter 7 1/2 \mathcal{L} Paar, 4000 Paar Zwirnhandschuhe 2 \mathcal{L} an Paar.

!! Kamm- und Bürstenlager !!

12,000 Stück Frisirkämme 6 \mathcal{L} an St., Staub- und Taschenkämme 4 \mathcal{L} an St., Scheitlkämme 2 1/2 \mathcal{L} an St., Einsteck-kämme 1 1/2 \mathcal{L} an St., Haarpfeile 6 \mathcal{L} an Stück. Die Kämme sind in Gummi, Büffel, Buchsbaum u. Eisenbein. Kleider-, Haar-, Hut-, Sopha-, Zehn-, Taschenbürsten mit u. zu Sticker-Einrichtung.

!! Damen-Artikel !!

Tüll- u. Krepptragen 1/2 \mathcal{L} St., 4000 St. Gummigürtel mit elegantem Schloß 1 \mathcal{L} , Ledergürtel 1 \mathcal{L} an, 600 St. echt getüppelte Kragen 2 1/2 \mathcal{L} an St., Rockgürtel mit Elastil 4 \mathcal{L} , elegante wollene Shawls 2 \mathcal{L} , Cravattentücher 13 \mathcal{L} an Stück, Manteltücher mit und ohne Angorafransen 6 \mathcal{L} an St., Shirting- u. leinene Taschentücher 1/2 \mathcal{L} Dgd. 12 \mathcal{L} an, gr. Halbtücher 4 \mathcal{L} St., 420 Dgd. feine wollene (Rheinischgarne) Strümpfe, 50 \mathcal{L} unter dem Kostenpreis, baumwollene Strümpfe 4 \mathcal{L} Paar, Gürtelbänder, Schleier, Barben, Wachperlfetten, (Näh-, festsitzte), Damenstiefeln, sehr billig, Schwimüberzüge in Seide Elle 6 \mathcal{L} , seidene Neze 1 \mathcal{L} an St., Haar-Collaturen, echt getüppelte Zwirns-pitzen, angefangene Stickerien nebst Zuthaten enorm billig.

!! Herren-Artikel !!

225 St. Hüte in Sammet, Stoff, Castor u. Seide 10 \mathcal{L} St., Tuchmützen mit seid. Futter 10 \mathcal{L} St., 860 St. echte Wiener Meerschaauspitzen mit den kunstvollst. Schizerien, fabelh. billig, 130 Dgd. Oberhemden in Wolle, Leinen, Plqué u. Shirting, äußerst billig, Oberhemden-Einsätze, schmalfaltig, 1 Dgd. 20 \mathcal{L} , Chemisettes, schmalfaltig mit Sattel, gute Qual., 1/2 \mathcal{L} Dgd. 20 \mathcal{L} , woll. Chemisettes St. 7 1/2 \mathcal{L} , Manschettenärmel Paar 6 \mathcal{L} , !! 180 Dugend Schlipse u. Cravattes in Seide 1 \mathcal{L} an St., Wäsche-Schlipse 1/2 Dgd. 5 \mathcal{L} , 810 \mathcal{L}

Fortsetzung auf Seite 5913!

Fortsetzung von nebenstehendem Ausverkauf Nr. 17 u. 18.

seidene Shawls für Herren und Damen, die 1 ^{ap} gekostet, 7 1/2 ^{ap} St., Summihosenträger 5 ^{ap} an Paar, Turnierhosenträger mit Inschrift 3 1/2 ^{ap} B., seidene Taschentücher 6000 St. gute Qual., 20 ^{ap} an St., ditto in Halb- leinen (fein) 1/2 Dgd. 20 ^{ap}, 490 Dgd. Zwirn- strümpfe für Herren 2 1/2 ^{ap} an P., Taschen- feuerzeuge 1 ^{ap} an, Cigarrenlöcher 1 ^{ap} an St., wollene Herrentücher 12 1/2 ^{ap} an St., Schnupstabsdosen 2 1/2 ^{ap} an, Dosen für türkischen Tabak 7 1/2 ^{ap} St., 600 Dgd. beste woll. Strümpfe (Rhein. Garn), die 5 ^{ap} kosten, Dgd. 2 1/2 ^{ap}, 1/2 Dgd. 1 1/2 ^{ap}, Turngürtel 4 ^{ap}, Spazierstöcke 2 1/2 ^{ap} an, **!!Badehosen!!!**

!!Optische Artikel!!

Alle Sorten größtes Brillenlager 1/2 Dgd. 20 ^{ap}, Vordretten in Bein, Perlmutter und Schildpat 12 1/2 ^{ap} an, Pinco-Nez 7 1/2 ^{ap}, Brillenfutterale mit, zu und ohne Seiderei.

!!Glaswaaren!!

Bersch. Service, Bierseidel mit Deckel, elegante Stugsflaschen mit Gläsern u. Untersehern.

!!Salanteriewaaren!!

Nachstehende Gegenstände sehen dem Gold ähnlich, bleiben stets schön: Uhrketten, Uhr-

!!Nur Reichsstraße Nr. 17 und 18 vis à vis dem Böttchergäßchen!!

Auf meine Firma bitte, um Irrthum zu vermeiden, im eigenen Interesse genau zu achten!

☞ Auf alle vorstehende Gegenstände werden Aufträge von auswärts sorgfältig effectuirt; in Kleiderstoffen sind die Preise per Robe 1 1/2 ^{ap}, 2 1/2 ^{ap}, 3 ^{ap}, 3 1/4 ^{ap}, 3 1/2 ^{ap}, 4 ^{ap}, 4 1/2 ^{ap}, bei Be- stellungen wird gebeten die Farbe und Preis anzugeben.

J. Pergamenter senior.

bänder, Ohrringe, Broches, Boutons, Hu- agraffen, Siegelringe, Trauringe, Horn- u. Achatringe, Rockhalter, Medaillons, Gürtel- nadeln, Handschuhknöpfe, Huthalter, Man- schettenknöpfe, Zeitkreuze, Armbänder, Com- passe, Halsketten, Börsen-Garnituren, Schlip- s-nadeln, Uhrschlüssel, versch. gelbe Schnällchen, Leuchter in Neusilber, Porzellan u. Messing. Die meisten der vorstehenden Gegenstände sind in Bronze, Achat, Schildpatt, Jet, Rubin, Stahl und in Steintafel.

!!Schreibmaterialien!!

Schreibzeuge 5 ^{ap}, gute Reißzeuge 25 ^{ap}, Federkasten in Holz u. unzerbrechlich in Me- tall mit Jalousie-Einrichtung 2 1/2 ^{ap} an, Schablonenkasten, Lintrmaschinen, Wechsel- schemas, Tintenfässer, Tintenwischer, Radir- gummi, Stahlfedern, Stahlfederhalter, alle Sorten u. Farben Bleisfedern, Schul-Atlas, Kochbücher, Punctirbücher, Etiquettes f. Kaufl.

!!Nadeln!!

Gute blauöhrige Nähnadeln 25 St. 1/2 ^{ap}, Stopfnadeln 50 St. 1 1/2 ^{ap}, Stechnadeln, Tapeziernadeln, Schnürnadeln, Häkelnadeln.

!!Wollwaaren!!

375 St. reinmoll. Gesundheitsjacken, Gesundheitshosen 25 ^{ap} an, Gesundheits-

leibbinden 10 ^{ap}, Pelzleinen und Kragen, Selenwärmer, 2000 St. woll. Strickjaden 20 ^{ap} an St., woll. Kinderstrümpfe billig.

!!Diverse Artikel!!

Cylinderreiniger 1 ^{ap}, Strumpfbänder P. 1/2 ^{ap} an, Gratulationstarten, Cotillonorden, Stahl- und Rohrreifen, Spiegel, gebästelte seid. Börsen, Bilderbogen sehr billig, Achat- herzchen mit einer Gummischnur 1 ^{ap}, Nadel- büchsen 3 ^{ap} an, 3000 St. runde Gummi- kämme für Kinder 13 ^{ap} St., Gummi-Uhr- schnüre 1/2 ^{ap} St., gute Nachlichter 3 große Schachteln f. 2 ^{ap}, gelbe K. Vorlegeschlüssel 2 ^{ap}, eingerahmte Photographien berühmter Persönlichkeiten 2 ^{ap}, Photographien berühm- ter Personen Dgd. 10 ^{ap}, Wäschestempel mit Zubehör, Petschaste billig.

!!25000 Gegenstände in Marmor und Alabaster!!

als: Nähsteine, Briefbeschwerer, Leuchter, Rauch-Service, Zahnstocherbehälter, Uhr- gehäuse, Streichholzbehälter, Fidißbecher, Thermometer, Tabakskasten, Knollbecher, Schreibzeuge, Blumenvasen, Schlüsselhalter etc. etc. etc. **spottbillig!! spottbillig!!**

**Die von der Messe noch übrigen
Stücke reizender Neuheiten in
Kleiderstoffen für Damen sollen in
einzelnen Roben für den halben
Werth ausverkauft werden.
Fabrik von Gebrüder Baum,
Verkaufslocal: Reichsstrasse 38.**

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen
bei **Julius Marx** im Mauricianum, 1. Etage.

Regenmäntel-Stoffe empfiehlt in den neuesten Farben 3/4 bis 1 1/4 breit zu festen Preisen
Steger, Gaisstraße 5.

Sommer-Stoffe für Damen-Jaquets ist eine große Auswahl auf Lager
und empfehle selbe zu sehr billigen
und festen Preisen. Steger, Gaisstraße 5, 1 1/2 Tr.

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschaaum, Glas, Elfenbein, Billardqueenes, Marmor, so wie Holz und Leder dauerhaft zu kitten resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt, F. E. Dietrich & Co. unentbehrliches Cement.

Dieses Cement, ein ganz neuer erst in diesem Jahre der Deffentlichkeit übergebener Artikel, hat bereits durch die enorme Schnelligkeit, mit der dasselbe bekannt geworden, seine Vorzüglichkeit vor allen anderen Fabrikaten hinlänglich befundet; ein mit diesem Cement zusammengefügter Gegenstand wird eher an einer anderen Stelle zerbrechen, als an der beschädigten, wenn die Bruchstücke gehörig zusammengefügt sind.

Der Zimmermann, der Kunst- und Möbeltischler brauchen es, um grobe Holzgestelle, zerbrochene Tisch- oder Stuhlbeine, aber auch seine Schmuckkästchen, Schachbretter, Bilderrahmen, Uhrgehäuse, Billard-Queenes, kurz alle von Holz gearbeiteten, seien es Nutz- oder Biergegenstände, fest und dauerhaft auszubessern, so wie von Neuem zusammenzusetzen. Drechsler, Glaser und Klempner werden unser Fabrikat nicht weniger nutzbar finden, denn jedes farbige oder weiße Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Alabaster oder sonstiger Stein, so wie Knochen, Horn, Elfenbein, Perlmutter und Meerschaaum, in welcher Weise und Gestalt sie auch verarbeitet seien, sind gleich leicht und dauerhaft damit zu verbinden.

Mit eben so gutem Erfolge ist es bei Lederwaaren angewendet worden und empfehlen wir es daher als das vortrefflichste Mittel zum Ausbessern von Schuhwerk, Kutsch- und Pferdegeschirren, Wagenverdecken, Koffern u. s. w. Wollte man alle Nutzenwendungen dieses Cements anführen, so würde man nie fertig werden; wer aber diese neue Erfindung erprobt, wird sich sehr bald von der außerordentlichen Verwendbarkeit derselben überzeugen und sie nicht mehr entbehren können. Schließlich sei noch bemerkt, daß es das erste Mal ist, wo jeder Hausfrau ein Mittel an die Hand gegeben wird, alle zerbrochenen Geschirre und Gegenstände selbst auszubessern, und zwar kostet eine Reparatur mit diesem Cement noch lange nicht so viel Pfennige, als man in anderer Weise Groschen bezahlen muß, der Zeitverlust, welcher durch Forttragen und Holen entsteht, noch ungerechnet.

Die ausführliche Gebrauchsanweisung wird (damit Jedermann Gebrauch davon machen kann) jeder Flasche beigelegt.

Der Preis pro Flasche (welche mit unserer genauen Firma versehen ist) beträgt 5, 10 und 15 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von

F. E. Dietrich & Comp., Manufacteurs, Dresden, Bettinstraße 16,

und von unserem

General-Depositär für Leipzig und Umgebung: Herrn C. Lippert, Leipzig, Thomasgäßchen 1.

Zur Bequemlichkeit des Publicums habe ich von obigem Dietrich'schen Cement folgende Niederlagen errichtet und sind daselbst Flaschen à 5, 10 und 15 Ngr. stets vorrätzig.

Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29. Gebr. Augustin, Zeiger Straße 15. Aumann & Co., Neumarkt 9. Moritz Assmann, Hohe Straße 26. Helno Berger, Peterssteinweg 7. E. Behrend, Hall. Gasse 5. Robert Böhme, Ritterstraße 11. Otto Eckardt, Schützenstraße 8. Eduard Fahlberg, Brühl 60. Gustav Gänzel, Dresdner Straße 38. Paulus Heydenreich, Weststraße 17c. Theodor Hoch, Halle'sche Straße 10. Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 11. Hermann Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg 57. Bernhard Kademann, Reichstraße 49. Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54. Louis Lauterbach, Petersstraße 4. Friedrich Lindner, Nicolaistraße 48. Friedrich Theodor Müller, Petersstraße 27. Otto Meissner, Grimma. Straße 24. Moritz Naumann, Sternwartenstr. 54. Wilhelm Nitzsche, Thomasgäßchen 11. Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3. Richard Quarch, Peterssteinweg 58. Julius Rinneberg, Petersstraße 41. H. F. Rivinus, Ecke der Grimma'schen und Goethestraße. Carl Schönberg, Sternwartenstraße 30. Hermann Schirmer, Grimma'sche Straße 16. Schütte & Richter, Mauricianum. Gustav Ullrich, Peterssteinweg 49. Ernst Werner, Grimm. Straße 22. Julius Weyding, Barfußgäßchen 4. Wilhelm Wiesing, Tauchaer Straße 11. Hermann Wilhelm, Ranstädter Steinweg 18. Julius Wunder, Centralhalle. Gustav Zehler, Windmühlenstraße 17. Zörner & Klötz, Nürnberger Straße 1.

Hermann Rinneberg in Magwig. Hermann Harzer in Neudnig.

C. Lippert, Thomasgäßchen 1,
General-Depot des Dietr. Cement.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Fray-Bentos)

der **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, London.**

Grosse Ersparnis für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Weltausstellung von 1873.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE für GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf
à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.

$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.



Theatergläser, Brillen, Lorgnetten, Klemmer etc. etc.

3-20 fl.

empfehlen

In guter Auswahl zu billigen Preisen.

Th. Telohmann, Optiker, Barfußgäßchen 14.

$\frac{2}{3}$ -5 fl.

1-3 fl.

$\frac{5}{8}$ -9 fl.

Th. Telohmann, Optiker, Barfußgäßchen 14.

Natürliche Mineralwässer

in frischesten Füllungen, med. Eisen, Sulfur, Brunnen- und Badefalze sind zu haben in der Hauptniederlage der Löwenapotheke, Schumann'sche Straß. Nr. 11. Unter hierdon hält die Lindenapotheke, Beßstraße Nr. 17.

Malzextract-Fabrik M. Diermer in Stuttgart.

Sämmtliche Präparate mit Dampf im luftleeren Raume concentrirt.

Liebig's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Ersatzmittel der Muttermilch, zur schnellen und sichern Bereitung von „Liebig's Rindersuppe für Säuglinge“. Man erhält die Suppe durch einfaches Auflösen des Extracts in warmer Milch. Preis 12 Ngr. pr. Fl.

Verbessertes reines Malzextract nach Dr. Link,

von Prof. Link in Leipzig (siehe „Gartenlaube“ Nr. 12), Prof. Remeyer in Tübingen und anderen hervorragenden Ärzten empfohlen wegen Verdauungsstörungen, kataralische Zustände der Athmungsorgane, Keuchhusten der Kinder u. Preis 12 Ngr. pr. 1/2 Fl. Malzextract mit Eisen 13 1/2 Ngr. pr. Fl.

Einziges Depot für Süddeutschland bei Gustav Frießel in Leipzig, Klosterstraße Nr. 11. Niederlagen: in der Salomonstraße, Adler-, Albert-, Linden- und Köpen- Apotheke ebendort, in Dresden bei Herren Spalteholz & Men.

Naturreiche Mineralwässer mit Garantie diesjähr. echter Füllung

— da ich laut Contract mit den Herren J. F. Seyl & Co., Generalagenten der Brunnen-Directionen, seit die vorjährigen, kochig gebildeten Wasser zurücksende — bitte ich, so wie die Engelapotheke, Markt 12, und Marienapotheke am Marienplatz zu setzen, oder billigen Preisen.

Otto Meissner, Grimm. Straße Nr. 24.

Kautschuck-Lack.

Dieser neue Del-Lack in allen Couleuren trocknet binnen einer Stunde und ist besonders als ein sehr haltbarer Anstrich für solche Fußböden zu empfehlen, welche man nicht lange entbehren kann. Alleinige Niederlage bei

Herrmann Wilhelm, Farbwaaren-Handlung,
Hansstädter Steinweg Nr. 18.

Gesundheit ist Reichthum

Werner's Deutscher

Vortor, Malzextract-Gesundheitsbier,

empfehle ich à Flasche 2 Ngr., 17 Flaschen 1 Thlr., excl. Flasche, auch in Gebinden, ein diätetisches, belebendes und stärkendes Heil- und Genussmittel, sowohl Reconvaleszenten als auch jedem Haushalte.

Eben so liebreich mein echtes Bamberger Bitterbier à Flasche 2 1/2 Ngr., 13 Flaschen 1 Thlr., excl. Flasche, in ganz vorzüglicher Qualität.

Um meinen geehrten Abnehmern sowohl das Deutsche Vortor, als auch das echte Bamberger Bitterbier selbst in der wärmeren Jahreszeit frisch und schön zukommen lassen zu können, habe ich die Einrichtung getroffen, daß ich Marken abgibt, und zwar zum deutschen Vortor-Bier 17 Marken für 1 Thlr., zum echten Bamberger Bitterbier 13 Marken für 1 Thlr., welche zu jeder Tageszeit in meiner Niederlage beliebig zu benutzen sind.

C. H. Werner, Magazingasse Nr. 12, Haupt-Niederlage des deutschen Vortor-, so wie echten Bamberger Bitterbiers.

Das

Mebles-Magazin

Universitätsstraße Nr. 16 (goldner Bär)

empfehle sein assortirtes Lager in Meubles, Spiegel und Polsterwaaren bei reeller Bedienung zu den solidesten Preisen. F. Beundorf jun.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen Nr. 1,

empfehle waschleberne Sommerhandschuhe für Damen für Herren

12 1/2 Ngr. 15 Ngr. Zwirnhandschuhe nur in den besten Qualitäten.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehle eine große Menge nützlicher Gegenstände zu billigen Preisen

Wth. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Vollständige Rüben-Anstaltungen für jeden Stand

empfehle zu billigem Preise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Handschuhe u. Cravatten

in reicher Auswahl und guter Qualität empfehle zu billigen Preisen

Michael Weger,
Kochs Hof.

Billiger Verkauf.

Eine Partie echte schwarze Sammetbänder mit fester Kante in tadelloser reeller Waare verkaufe ich in Folge eines vortheilhaften Einkaufes zu ganz besonders niedrigen Preisen. **H. Bohnert,** Neumarkt 34 beim Gewandhaus.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen Nr. 1,

empfang eine Sendung billiger Stacehandschuhe à 10 Ngr in hellen und dunkeln Farben.

Gummi-, Frisir-, Toupler-, Staub-,

Taschen-, Bettens-, Bopfs- und Kinderschuhe empfehle in bester Qualität **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

Tapeten

und gemalte

Rouleaux

Schön in Zeichnung wie auch in Colorit empfiehlt zu billigen aber festen Preisen **F. H. Reuter**, Neumarkt Nr. 17.

S. Buchhold's Wwe.,

Selliers Hof 1. Etage, gegenüber dem Neumarkt,
Eingang parterre durch das Gewölbe Grimma'sche Straße.

Wollene Jaquets, reich besetzt in neuen und modernen Farben, von 2—5 Thlr.

Seidene Jaquets schöne Auswahl.

Wollene Talmas sehr billig, neue Façons.

Cachemire-Talmas in schwarz und weiß u. s. w.

Große Auswahl, solide Arbeit, billige Preise.

Gummi-Schläuche zu Wasser-Leitungen

in bester Qualität empfiehlt **Galdo Bothmann**, Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Regenmäntel in größter Auswahl und Kinderregenmäntel in allen Größen

empfehlen zu den billigsten Preisen

Carl Forbrich.

Couverts!

Alle Formate und Qualitäten. Billigste Preise.
„Stationers' Hall“, Reichsstraße 55.

Knöpfe

empfehlen in größter Auswahl, worunter die neuesten
Muster zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Angeln,

Angelhaken, Angelstöcke, Angelschnuren etc. empfiehlt
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Schweizer Tüll-Gardinen,

abgepaßte Fenster, in großer Auswahl empfiehlt zu sehr
billigen Preisen **Rud. Roth**, Weststraße Nr. 47.

Stempelfarben.

Roth à Fl. 1 1/2 10 %.

Blau à Fl. 20, 10, 5 %.

Schwarz 15, 10, 5, 2 1/2 % sowie Stempelkasten

empfehlen **J. G. Baumann**, Gerberstraße Nr. 3.

Stempelfisfen werden gut und dauerhaft reparirt.

Salat-Scheeren und Löffel

empfehlen **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine Ziegelei

in flottem Betriebs und Absatz ist zu verkaufen durch
G. A. Vorwitz in Reudnitz.

Haus-Verkauf

in einer der frequentesten Straßen, Preis 7000 \mathfrak{M} , sofort oder
später. Adressen durch die Expedition d. Bl. unter H. R. 300.

Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus mit Verkaufsladen in bester Lage
von Gohlis, für Kaufleute oder Schenkwirthe u. s. w., soll für
5500 \mathfrak{M} bei 2 bis 3000 \mathfrak{M} Anzahlung ertheilungshalber ver-
kauft werden durch **August Moritz** in Leipzig, Thomas-
gäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Für Photographen.

Ein neugebautes, in bester Lage befindliches photographisches
Atelier steht veränderungshalber sofort unter günstiger Be-
dingung bei kleiner Anzahlung und monatlichen Abzahlungen von
10 \mathfrak{M} zu verkaufen oder zu verpachten in einer Garnisonstadt von
Zehntausend Einwohnern und Dreitausend Militair.

Gef. Offerten bittet man unter P. P. 106. in der Expedi-
tion dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist aus freier Hand wegzugshalber ein leicht
zu erlernendes Geschäft mit ausgebreiteter Kundschaft und einem
Reinertrag von 1300 \mathfrak{M} . Adr. Expedition d. Bl. C. M. 1003.

Zu verkaufen ist sofort ein transportabler Photographischer Salon,

derselbe kann auch recht gut zu verschied. andern Zwecken gebraucht
werden. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein
Stuttar
mit Ka
werden.

Vom
Leipz
Nati
Wien
Gart
Weer
Numm

Se
und C
Nr. 2

1
Geb
erfrag

Ein
taufen

Ge
lafel
1 Co

Do
Sesse
welch
tuch
Rugl

B
weld
surte
mo
lehn

1
W
berst
W
tise
bo
W
W
N

gro
S
em

al
S
1
sch
m

C
D
M

g
f

g
f

g
f

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 179.]

28. Juni 1869.

Avis für junge Bildhauer!

Ein in Halle a. S. seit 12 Jahren schwunghaft betriebenes Stukatur-Geschäft, kann wegen Kränklichkeit des jetzigen Inhabers mit Randschaft unter sehr billigen Bedingungen sofort übernommen werden. Näheres Salzgäßchen Nr. 5, Handschuhgewölbe.

Vom 1. Juli an sind folgende Zeitungen und Journale, als: Leipziger Volks-, Kölnische, Sächsische, Magdeburger, National- u. Mode-Zeitung, Dresdner Nachrichten, Wiener Presse, Kladderadatsch, Fliegende Blätter, Gartenlaube, Illustriertes Journal, Ueber Land u. Meer, Familien-Journal vom Erscheinen der nächsten Nummer an billigt abzulassen im Café Sanssouci, Ritterstraße 4.

Sesangvereinen können billige Gesangsstücke (in Partitur und Stimmen) nachgewiesen werden. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 22, 1 Treppe.

1 Mahag.-Flügel, solid und gut im Ton, gut im Gehäus ist wegen Fortzugs einer Familie zu verk. Zu erfragen Reichstraße Nr. 15 part. im Gewölbe.

Ein Clavier zum Lernen für Kinder ist ganz billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 9 parterre.

Ein Regal 4 1/4 Elle hoch, 1 1/2 E. breit, 1 E. tief, 1 Ladentafel mit Eichenplatte, 4 E. lang, 1 eiserne Caffe, 1 Briefregal, 1 Comptoirsessel u. sind wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen Hainstraße Nr. 24, Hof rechts 1.

Doppel-Pulte und einfache Pulte in großer Auswahl vorräthig, Sessel, Briefregale, Waarenregale, Ladentafeln mit Eichen- und weichen Platten, 1 Tafel 1 1/4 E. br., 6 E. lg. mit grünem Wachs- u. beschlagen, 2 W.-Schränke mit Schiebelhüren, 1 Schreibtisch, Kuffb. Lad., u. dgl. mehr. Verk. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Möbels-Verkauf.

Verzeichniß der Nußbaum- und Mahagoni-Möbels — welche „morgen Nachmittag von 3 bis 6 Uhr“ — Frankfurt Straße Nr. 41, 2. Etage verkauft werden sollen — 1 kleine moderne Garnitur (Sopha und 2 Fauteuils), 1 Dgb. Rohr- lehnstühle — 6 Stück einfache — 2 ovale Tische — 1 Speisetisch, 4 Einlagen — 1 Buffet mit Aufsatz und Marmorplatte — 1 Causense — 1 Sopha — 2 Klei- derhänder — 2 Pfeilerspiegel mit Consolstücke und Platte — 1 Stellspiegel — 1 ov. Spiegel — 1 Schreib- tisch — 1 große Commode — (alles dieses in Nußbaum- holz — guter Beschaffenheit —) außerdem einige Mahagoni- Möbels, sowie Küchen-, großer Garderobe- und Wäschschrank u. s. w., (es stehen diese Möbels heute Nachmittag von 3 bis 5 Uhr zur Ansicht).

Meubles-Verkauf, neu und gebraucht,

große Auswahl, billige Preise Reichstraße 39, 39, 39.

Sophas und Mattagen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich G. Salt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.

Eine große Partie gebrauchter Meubles! Noch gut! als ein Mahag.-Cylinder-Bureau, 1 Speisetisch, 3 Einlg., Mahag.- Schreibsecretaire, 1 Kirschbaum. (Gesellen-Stück), dergl. Spinde, 1 Kuffb. längl. Tisch, dgl. Schreibsecretair, dgl. Spinde, dgl. Bücher- schrank m. 2 Kästen, 2 Bureauz, f. Restaur. 1 Sopha u. Uhren, 2 Delge- mälde, gr., 1 Kuffb.-Schreibtisch u. dgl. m. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Sophas, Gelegenheitskauf, statt für 13 ^{fl} für 10 ^{fl}, für 14 ^{fl} jetzt 11 ^{fl}, und eine weiche Ottomane statt 15 ^{fl} 13 ^{fl}, ganz gut und sehr dauerhaft, sind zu verkaufen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 7.

Ein Goldrahmenspiegel, ein ovaler Mahagonitisch, 3 Stück Mahag.- röhrenstühle und 2 Aushängelastkasten sind billig zu ver- kaufen. Näheres Hainstraße Nr. 6 im Rammgeschäft.

Meublesverkauf neuer und gebrauchter billig, Secretäre, Bureauz, Commoden, Schränke, Sophas, Tische, Bücherregale, ein Schneidertisch, 1 Kinderwagen, Bettst. u. Nicolaisstr. 20. Wändisch.

Zu verkaufen von Mahagoni sind: 1 Buffet-Tisch, 1 Näh- tisch, 1 Glasschrank, 6 Polsterstühle, 4 Rohrstühle, 1 weißer großer Tisch, 1 grünes Schlaf-Sopha, 1 Commode mit Waschtisch, 1 kleiner Waschtisch, 1 Bett mit Mattagen und 1 kleines Kinderspiel- schränkchen, Erdmannsstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein gebr. Sopha und 1 einthür. Kleiderschrank, so wie alle Arten Meubel billig. W. Voigt, Brühl 58, Gold. Kanne.

Eine elegante Bank

von lackirtem Holz, mit Rohr- u. dergl. Rückenlehne, passend für ein Geschäft u. ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen Abreise halber 1 Bettstelle mit gedrehten Füßen u. 1 Stahlfedermatrage u. Keilkissen m. Kopfhaaren für 9 ^{fl} 20 ^{fl} u. Stahlfedermatrage m. Keilkissen für 5 ^{fl} Leibnitzstr. 25, 4. Et.

Federbetten, neue und gebraucht, dergl. neue Bettfedern in Auswahl billigt Nicolaisstr. 31, S., quere II.

Ein Gebett Betten (sehr gute Federn) ist wegen Wegzugs preiswürdig zu verkaufen, Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Eine 3' eiserne Drehbank, gut gearbeitet, fast neu, passend für Mechaniker, ist mit completer Einrichtung preiswürdig zu verkaufen.

Alle Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Für Schmiede und Schlosser.

Eine Bohrmaschine ist zu verkaufen Karlstr. 9 bei Fr. Hering.

Eine 2öllige Thüre, 3 1/2 E. hoch u. 1 1/4 E. breit, steht zu verkaufen Hainstraße Nr. 24, Hof rechts 1 Treppe.

Rutschwagenverkauf.

Eine Doppelcalesche, dergl. 2 Fensterwagen u. ein leichter halb- verdeckter mit Schleifzeug Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein Goldfuchs, 6jähr., 11 Viertel groß, flotter Gänger u. gut geritten, 1 eleg. Dogkar, Geschirr und Sattelzeug, im Ganzen oder einzeln preisw. zu verkaufen Elsterstr. 35, III.

Zu verkaufen ist ein schöner schwarzer Pudel Große Wind- mühlenstraße Nr. 48, im Hofe links 1 Treppe rechts.

Orangerie.

Durch Umänderung der Gartenanlagen ist auf dem unweit Leipzigs gelegenen Rittergute Böbiger ein Theil der Orangerie überzählig geworden und sollen davon 27 Stück gut belaubte und kräftig treibende Bäume Montag den 19. Juli Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Janeck, herrschaftlicher Gärtner.

Für Maucher.

Mit heutigem Tage nehme einen größeren Posten

Ambaloma mit Felix-Brasil

in Angriff und verkaufe

25 Stück für 5 Neugroschen.

Wiederverkäufer mache ganz besonders darauf aufmerksam.

Paul Bernh. Morgener, Grimma'sche Straße 31.

Havanna-Ausschuss à Mille 16 Thlr. à Stück 5 Pfg. empfiehlt

Bruno Naumann.

Universitätsstraße Nr. 7.

Neue Isländer Seringe

sehr zart und fett empfiehlt

Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg 18.

65. Drei-Pfennig-Cigarron No. 65,

gut gelagert, ganz weiß brennend und beliebte Façon empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

empfehlte als eine ganz vorzügliche

Nr. 10 Drei Pfennig-Cigarre**Friedr. Theod. Müller,**
Peterstraße 27, Ecke der Schloßgasse.**Extra ff. Frankfurter Aepfelwein**à Fl. 3 ^{fl.} excl. Glas, 12 Fl. excl. für 1 ^{fl.} empfiehlt**Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.****Neue saure Gurken,**neue große Fettberinge, neue Kartoffeln à Meße 9 Mgr.
empfehlte **C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.****Flaschenbier-Verlag**von **W. Soleisen, Neumarkt 35,** empfiehlt echt Bayer. Bier aus
der neuen Brauerei von **Heinr. Henninger** in Nürnberg.Exportbier (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 ^{fl.} 5 ^{fl.}Märzenbier (lichte Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 ^{fl.}Berstler Bitterbier 14/1 Fl. 1 ^{fl.}

Exklusive Flaschen frei ins Haus.

Heute von 5 Uhr an **Jungbier** bei
F. W. Busch, Neutirchhof Nr. 1.**Jungbier** verkauft jeden Montag und Freitag à Kanne 8 ^{fl.}
Karl Zocher, Nicolaisstraße Nr. 41.Zu kaufen gesucht wird ein gut rentirendes Hausgrund-
stück in oder bei Leipzig, am liebsten mit Restauration, 3 bis
4000 Anzahlung. Adressen unter M. M. 4. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.**Pr. Casse**werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
kauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.Zu kaufen gesucht gebr. **Meubles** jeder Art, dergl. **Sophas,**
Matrasen, Federbetten, Wäsche, Garderobe, ganze
Nachlässe u. durch **H. Hofmann, Place de repos, Leipzig.****Ein kleiner Bücherschrank**wird zu kaufen gesucht.Adr. mit Offerten werden sub J. K. 26
in der Expedition dieses Blattes erbeten.**Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene**
Kleider u. s. w. kaufe zu höchsten
Preisen und erbitte gef. Adressen **Brühl 83, 2. Et. Ed. Köffer.**

Eine neue oder auch schon gebrauchte

Bettfeder-Reinigungs-Maschinewird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. B. 120 sind in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**Rein amerikanische Tabakstrippen**werden in meinen Geschäftsräumen **Petersstraße 41, Hohmanns**
Hof und per Fabrik wieder abgenommen.**Friedr. Apolph Coppius,**
vorm. **H. Müller.**Ein junger Geschäftsmann bittet edel denkende Herrschaften um
ein Darlehn von 100 ^{fl.} bei monatl. Abzahlung und Zinsen, so
wie nachweislicher Sicherung. Gütigste Adressen werden in der
Expedition d. Bl. erbeten unter Chiffre E. H. 9.100 ^{fl.} werden gegen 8 ^{fl.} Vergütung und gegen sichern Wechsel
auf 3 Monat zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter
L. M. 1800. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.Gesucht werden auf ein Landgrundstück mit Gärtnerei 1500 ^{fl.}
zu 5% als erste Hypothek.Gefällige Offerten niederzulegen bei **Herrn Otto Schiller,**
Höbichergäßchen Nr. 2, welcher gleichzeitig nähere Auskunft erteilt.**Gesucht werden 2000 Thlr.**zu 6% Zinsen, gegen sichere Hypothek, an einem
diesigen Grundstücke.

Adressen sind in der Exped. dieses Bl. abzugeben mit 1. V. 1.

10,000 ^{fl.} sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen
durch **Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.****Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst
billige Zinsen.
28 Gaisinstraße 28**Geld-Vermittlung gegen Sicherheit****Klostergasse 15, Treppe A, III. rechts.****Geld** auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Kl. Fleischergasse Nr. 28, III, vis à vis vom Kaffeebaum.**Geld** auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
scheine u. Rückkauf billigt. **Kl. Fleischerg. 29, II.****Geld** in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen
bei **P. Voorekol, Brühl 82 im Gewölbe,**
wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold,
Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes,
Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf
Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.Ein Agent der Colonial- oder Producten-Branche,
welcher die Vertretung einer leistungsfähigen Cigarrenfabrik hier
am Plage mit übernehmen will und gute Referenzen aufzuweisen
hat, wolle seine Adr. im Annoncen-Bureau von **Bernhard**
Freyer, Neumarkt 11, unter S. S. H. 30 niederlegen.Für eine Kartoffelmehl-Fabrik Süddeutschlands werden
Agenten gesucht. Franco-Offerten unter Chiffre W. Z. 940
besorgen die Herren
Saassenstein & Bogler in Frankfurt a/M.Wer erteilt einer Dame Unterricht in der Buchführung?
Adressen mit Preisangabe und Dauer der Lehrzeit unter T. A. B. 100.
in der Expedition dieses Blattes.Gesucht wird ein Director für eine chemische Fabrik, 2 In-
spectoren auf große Güter, ein Kunstgärtner, gute Stellung, ein
Brenner mit gutem Lohn, 2 Wirtschaftserinnen für Landwirtschaft.
Bureau von **Carl Kiepling, Gr. Fleischergasse 24/25, I.****Steindrucker - Gesuch.**
Das Geographische Institut
in Weimar sucht einen geschickten ersten
Steindrucker gegen guten Lohn.**Friseurgehülfe gesucht.**Ein im Haarschneiden und Frisiren gut gekübter Gehülfe findet
sich ein gutes Engagement, aber nur Solche wollen sich
melden, die ihr Geschäft gründlich verstehen. **Salair 22 ^{fl.}**
pro Monat. Näheres bei **Franz Ebert, Coiffeur in Cassel.**Einen tüchtigen Uhrmacher für das Uhren-Fournituren-Fach
suchen **Reiß & Co., Berlin, Werderstraße 5.****Gesucht**wird ein Tischlergeselle **Weststraße Nr. 60. W. Berger.**Ein tüchtiger Vergoldergehülfe wird sofort gesucht
Kleine Fleischergasse Nr. 24. Gust. Eule.Ein Schuhmachergeselle findet Arbeit. Dasselbst sind zwei
Schlafstellen offen **Weststraße Nr. 45, 4 Treppen rechts.**Ein Buchbindergehülfe, guter Sortimentsarbeiter, findet
Beschäftigung bei **Jul. Lange, Sternwartenstraße Nr. 13.**Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt
ein Lehrling gesucht, welcher im Besitz der nöthigen Vorkennt-
nisse und einer hübschen Handschrift ist. Selbstgeschriebene Offerten
unter S. S. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.Gesucht wird sofort ein Kollknecht durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.Gesucht werden zum 1. Juli a. e. ein tüchtiger
Kellner und ein kräftiger Kellnerbursche. Mit Buch
zu melden bei **Herrmann Siekert,**
Brühl Nr. 34.Gesucht werden 1 Kellner auf Rechnung, Kellnerinnen
von **C. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.**Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche u. Regelbursche
durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**Ein ordentlicher Kellnerbursche wird gesucht
Barastraße Nr. 11, weißer Adler.Ein Laufbursche von 16-17 Jahren wird per 1. Juli ge-
sucht **Brühl 65/66, Treppe B, 3. Etage.**Gesucht werden 2 Laufburschen
Leibnizstraße 25 parterre.Dienstboten erhalten sofort oder später Unterkommen durch
das Bureau von **Carl Kiepling, Gr. Fleischergasse 24/25, I.**Blumenarbeiterinnen, welche geübt sind, finden bei hohem
Gehalt dauernde Beschäftigung **Nicolaisstraße 54, P. Liné.**Gesucht werden einige Weisnäherinnen bei gutem Lohn
und dauernder Beschäftigung **Weststraße 17 C, 4. Etage rechts.**

Einer soliden, geübten Putzmacherin

kann zum 1. Septbr. oder Octbr. d. J. ein vorth. Engagement nachgewiesen werden durch H. Rieyschmann in Wittenberg a/E.

Mehrere geübte Putzmacherinnen finden Arbeit
Reichstraße Nr. 23, A. Löwenthal.

Ein Mädchen zum Falzen und Heften wird gesucht Posten-
straße Nr. 10, parterre.

Gesucht werden mehrere Kellnerinnen nach auswärtig; eine
gesunde, seit 2 Wochen stillende Amme sucht Stellung.
Bureau von Carl Riepling, Gr. Fleischergasse 24/25, I.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen
Arbeiten geübt ist, und eine Wirthschaft zu führen versteht, wird
zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter Z. A. H. 20 beliebe
man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird sofort oder zum 1. Juli ein nicht zu junges,
ordentliches und ganz zuverlässiges Dienstmädchen.
Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich
melden Wiesenstraße Nr. 21, I. Etage.

Gesucht wird ein feines, anständiges Mädchen zur Bedienung
der Gäste, aber nur solid, 1 Kellner, welcher Bier auf Rech-
nung nimmt oder ein starker Kellnerbursche.

Bureau von Carl Riepling, Gr. Fleischergasse 24/25, I.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben
wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden

Eine perfecte mit guten Zeugnissen versehene Köchin findet
zum 1. September eine gute Stelle. Mit Buch zu melden.
Kreuzstraße Nr. 15.

Mädchen für Küche und Haus nur mit guten Attesten
finden Dienst durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht werden 2 Köchinnen, 1 dergl. für Rest.,
2 Kindermädchen. A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29, I.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, nicht zu jung und die sich
aller häuslichen Arbeit unterzieht, Breußergäßchen Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen zu
häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden Gerberstraße 14, III.

Ein nicht zu junges Mädchen wird zum 1. Juli in eine Re-
staurations gesucht Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, fleißiges
und anständiges Mädchen Brandbäckerei.

Instituteurs, Maitres de musique, Maitres d'institut; —
Institutrices, Gouvernantes et Bonnes allemandes, francaises et
anglaises, Ménagères, Directrices, Dames de comptoir, cherchent
des places. Bureau de placement, sans frais pour les commettants
C. Honemann, Kleine Windmühlenstrasse 11.

Reisende, Comptoiristen,

Lageristen, Verkäufer, Secrétaire, Hauslehrer,
Cassirer, Techniker, Aufseher, Marktbelfer, Oeko-
nomieverwalter, Inspectoren, Wirthschafterinnen,
Verkäuferinnen, Gouvernantes, Gesellschafterin-
nen etc., gut empfohlen werden geehrten Reflectanten jederzeit
unentgeltlich nachgewiesen durch Reuter's Vermittlungs-
bureau für Stellensuchende zu Dresden.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht unter
den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle.

Gefl. Adressen beliebe man unter H. K. No. 10. poste
restante Torgau einzusenden.

Bolontair.

Ein junger anständiger Mann, der vor seiner Militärzeit auf
verschiedenen Rittergütern als Verwalter fungirte, sucht auf einem
kleineren Gute Stellung als Bolontair, wenn möglich unter
alleiniger Leitung des Principals. Gefällige Adressen beliebe man
unter Chiffre A. B. 4 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Käsemacher sucht eine Stelle bei einer Herr-
schaft auf Rechnung zu lösen; oder sucht einen Milchpacht,
200 bis 300 Kannen Milch. — Adressen niederzulegen auf dem
Rittergut Schweta bei Döbeln.

Kellner für Hotel und Restaurant empfiehlt
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. u. weibl. weiß gratis nach
A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29, I. Et.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Buffet-
mamsells etc. weiß gratis nach A. W. Loff, Kl. Fleischerg. 29, I.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern und Ausbessern, auch
Oberhemden geübt, sucht noch einige Tage der Woche zu besetzen.
Zu erfragen Kl. Fleischergasse 3, 4 Tr. beim Schuhm.-Mstr. Jädel.

Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern, welches sich in der
Putz- und Modewaarenbranche ausgebildet und außerdem mit der
Nähmaschinenarbeit vertraut ist, sucht, da selbiges Lust hat, in
einem respectablen Geschäft oder sonst von jetzt an oder späterhin
Beschäftigung. Alles Nähere zu erfahren Mittags von 12 bis
3 Uhr oder Adressen unter D. zur gefälligen Abgabe bei Herrn
Kaufmann Schneider jr., Brühl Nr. 51 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, sucht 15. Juli
oder 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres
bei der Herrschaft Bayerische Straße 19, Gartengebäude II.

Gut empfohlene Mädchen suchen Dienst als Stuben- oder Kinder-
mädchen oder für Küche und Hausarbeit. Gemeindefstraße Nr. 37
bei Frau Müller.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer
Herrschaft gedient hat, sucht verhältnißhalber Dienst für Küche
und häusliche Arbeit.

Nähere Auskunft wird ertheilt Schleierstraße Nr. 16, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen,
das in häuslichen Arbeiten u. im Plätten gut bewandert ist, sucht
zum 1. August Stelle als Jungemagd. Zu erf. Gerberstr. 59, I.

Ein junges Mädchen, jetzt noch im Dienst, sucht bis zum
1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Adressen Brühl Nr. 76, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches fein nähen und alle
häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht Dienst zum 1. Juli.
Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine tüchtige Jungemagd, ein freundliches Kindermädchen,
2 Jahre in Stelle, suchen Dienst, Elsterstraße 27 im Hofe pt. r.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Scheuern Fleischplatz Nr. 2 im Hofe bei Frau Mühlisch.

Ein ganz ordentliches Mädchen sucht Aufsicht für den ganzen
Tag, welches auch gut nähen kann, Johannisg. 17, im Hof 1 Tr.

Ein junges Mädchen sucht einen Ammendienst, und ist zu er-
fragen bei der Hebamme Richter zu Borna.

Das Hauptvermittlungsbureau

von J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Gesucht werden Logis im Preise von 40—130 fl bis den
1. Juli d. J. in den Vorstädten. Dienstboten erhalten sofort und
später Stellung.

Gesucht wird von einem Beamten ein kleineres Familien-
logis in Meuditz oder Marienvorstadt zum 1. October
zu 50—65 fl . Adressen bittet man in der Expedition dieses
Blattes unter B. H. 55 niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein hübsches
Familien-Logis in der Westvorstadt, parterre
oder erste Etage.

Adressen bittet man bei Herrn Max Ublig,
Colonnadenstraße Nr. 7 niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October beziehbar von einer Familie,
aus drei erwachsenen Personen bestehend, ein Logis in erster oder
zweiter Etage, jedoch nicht in den äußeren Vorstädten.

Adressen mit Preisangabe unter F. S. 45. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis
eine größere, elegante Familienwohnung.
Adressen werden in der Expedition dieses
Blattes unter G. A. H. 27. erbeten.

Ein kl. Familienlogis im Preise zu 30—50 fl wird per ersten
October von pünktlich zahlenden jungen Leuten gesucht. Adressen
abzugeben Mühlgasse, Lehmanns Haus parterre bei Frau Schreyer.

Gesucht wird für 1 fremde Familie ohne Kinder
per 1. Juli oder Michaelis ein Familienlogis von
3 Stuben u. Zubehör in der westl. Vorstadt oder
Nähe von Lehmanns Garten, im Preise bis 170 fl ;
auch würde vom Juli bis Michaelis ein meublirtes
Logis von 3 Stuben gesucht.

Das Nähere durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Parterre-Logis im Preise von 90—110 fl wird pr. Michaelis
zu mieten gesucht.
Adressen A. B. 2. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. October in der Vorstadt
ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör, womög-
lich Sonnenseite und mit Garten, im Preise bis
250 Thlr. — Gefällige Adressen abzugeben
Emilienstraße Nr. 8, I. Etage links.

it

m.
haus-
II.
angen
lbe,
Gold,
ortel,
aufsche,
hier
weisen
hardwerden
940

R.

ung?
100.2 In-
g, ein
schost.
5. I.h.
tut
rstenfindet
n sich
2 of
ffel.
n-Jach
e 5.

ger.

le.

d zwei

findet
13.Antritt
kennt-
fferten
.

17.

tigger
Buch
ort,rinnen
11.bursche
17.

er.

ali ge-

re.

durch
25, I.hohem
.Lohn
rechtl.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein kleines Logis zum 1. September oder 1. October bis 50 fl . Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße 4 im Blumengewölbe.

Gesuch. Von ein Paar ruhigen, sehr pünctlich zahlenden Leuten wird ein hübsches Familienlogis im Preise von 60 — 100 fl zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter H. H. 25. in der Expedition dieses Blattes bis Mittwoch niederzulegen.

In einem anständigen Hause, Reichels Garten oder Zeiger Vorstadt, wird ein Logis, 2 Stuben mit Zubehör, möglichst mit Gärtchen, pr. Michaelis zu miethen gesucht.Adr. beliebe man im Comptoir von G. Saunig, Neumarkt Nr. 10, niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein Logis jetzt oder Michaelis von 60 — 80 fl , Stadt oder innere Vorstadt. — Adressen unter G. H. 99. erbeten durch die Expedition d. Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein kleineres Familienlogis im Preise bis zu 80 fl in der Nähe der Sternwartenstraße. Adressen bittet man unter E. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein Paar ältere Leute ein Logis im Preise von 70 — 90 fl . Offerten abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 13 im Holzwaarengeschäft oder Grimm. Straße Nr. 47 bei Hrn. Zeig

Kneiplocal.

Für Donnerstag Abend wird in der Nähe der Sternwartenstraße ein Kneiplocal gesucht. Offerten bittet man unter „Kneiplocal“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wegen Mangel an Platz ist ein gutes Pianoforte zu vermieten Zeiger Straße Nr. 34, Hintergebäude parterre rechts.

Zu vermieten

ist für 6 Pferde Stallung, Wagenremise und Heuboden nebst Logis zum 1. Juli d. J. Windmühlenstraße Nr. 51 im Glasgeschäft zu erfragen.

Ein Keller,

ca. 160 \square Ellen gross, ist zu vermieten Neumarkt No. 9. Näheres daselbst 1. Etage im Comptoir.

Gewölbe mit Niederlage ist sofort zu vermieten, zu jedem Geschäft passend, Gerberstraße Nr. 50.

Gewölbe

in Hohmanns Hof zu vermieten. Näheres Neumarkt No. 9, 1. Etage im Comptoir.

Das Gartenhaus

mit Eingang vom Flossplatz aus, aus Wohnung und Parterreräum, welcher letzterer als Werkstatt oder Verkauflocal paßt, bestehend, ist verhältnißmässig noch zum 1. Juli, auf Wunsch auch für spätere Termine, zu vermieten.

Näheres beim Besitzer des betreffenden Grundstücks, Flossplatz Nr. 24, (früheres Schimmelsches Gut), in der Zeit Morgens 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Neumarkt No. 9 sind zwei neu eingerichtete

Hausstände

zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Brühl Nr. 82 sind 2 Zimmer, passend zu Comptoir oder Musterlager, zu vermieten.

Eine schöne große Parterre-Localität zwischen der Post und den Bahnhöfen, ist als Geschäftslocal zu 400 fl von 1. Juli an oder später zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Freundliche Wohnungen

sind in dem Hause Sophienstraße Nr. 29 à 48, 50, 52 u. 54 fl , vom 1. October zu vermieten. — Näheres beim Hausmann im Hintergebäude quervor. — Die Räume sind in der Zeit von 8 — 12 Uhr Vormittags und 2 — 6 Uhr Nachmittags zu sehen.

Zu vermieten ist vom 1. October ab ein freundliches Familienlogis (parterre) mit Gärtchen in Reudnitz, Kohlgartenstraße 64

Weststraße Nr. 67, IV.

ist sofort ein Logis für 50 fl (mit Wasser) zu vermieten.

Zu vermieten ist vom 1. October ab ein freundl. Parterre-logis, Preis 124 fl , und eins dergl. 2. Etage im Hintergebäude, Preis 72 fl , beide mit Wasserleitung; ersteres nur Vorm. zu besichtigen. Näheres beim Hausmann daselbst Hohe Straße 36.

Zu vermieten für Michaelis eine freundl. Et. im Gartengeb.; 75 fl mit Wasserl., auf Wunsch mit Garten. Lauch. Str. 19 p.

Zu vermieten zum 1. October eine 1. Etage zu 3 Stuben und Zubehör für 190 fl jährl. Näh. Schützenstr. 4, Blumengew.

Eine schöne 1. Etage mit Garten 400 fl , eine 2. Etage mit Garten 250 fl , eine 1. dergl. 210 fl sind in der Zeiger Vorstadt von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Wohnung Neumarkt Nr. 33, 2. Etage mit 5 Stuben, Küche und mehreren Stuben ist pr. 1. October a. c. zu vermieten. Adv. A. Liebster, Brühl Nr. 58.

Zu vermieten ist den 1. October in Reudnitz, Grenzstraße Nr. 32 die größere Hälfte der 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorfaal, Bodenkammer, Holzstall u. Keller. Näheres parterre.

Ein freundliches, in der Nähe Grimma's im Muldenthale gelegenes Sommerlogis ist den 1. Juli zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres bei Herrn Restaurateur Teich, Kloster Nimbtschen.

Zu vermieten

ist sogleich eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube an einen Herrn vornheraus 1 Treppe Windmühlenstraße Nr. 51.

Zu vermieten ein anständig meublirtes Garçonlogis, meßfrei, Morgenseite, mit S. u. Hausschl., Petersstr. Nr. 2, IV.

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr freundlich gut meubl. Zimmer mit Bett, S. u. Hausschl., pr. Nr. 3 fl , Antonstr. 5, I. r.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einen Herrn oder Mädchen, mit Saal- u. Hausschl., Gerberstraße 36 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube an einen Herrn Rudolphstraße 4/5, 3. Etage, nahe der kathol. Kirche.

Zu vermieten sogleich oder pro 1. Juli zwei Stuben mit Schlafzimmer, vornheraus, mit Hausschl. und Saalschlüssel, Alexanderstraße, Eingang Kleine Gasse Nr. 5.

Zu vermieten sofort eine fein meublirte Stube, vornheraus Hainstraße Nr. 20, 3. Etage.

Zu vermieten ein Garçonlogis für Kaufleute, anständig meublirt, Rudolphstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer, separat mit Saal- und Hausschlüssel, Brüderstr. 28, 3. Etage l.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meublirte Stube nebst Altköfen. Zu erfr. Restaur. d. Hrn. Kleinpaul, Bosenstr. 12.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Johannisgasse Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube, mit oder auch ohne Altköfen, an einen oder zwei Herren Nicolaisstr. 15, 4 Tr.

Eine freundl. meubl. Stube ist an 1 oder 2 anständ. Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 b, 4 Treppen.

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer mit daranstoßendem hellen Altköfen, separatem Eingang nebst Hausschlüssel, mit oder ohne Piano, meßfrei, für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

Eine fein meublirte Stube mit Altköfen für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Hainstraße 23, 3. Etage, Hotel de Pol. vis à vis.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten in der Weststraße. Näheres Lurgenssteins Garten Nr. 5A parterre im Comptoir.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist zum 1. Juli an einen anständigen Herrn zu vermieten Quersstr. 28, 3. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen in einer heizbaren Stube Poniatowskystraße 14, Souterrain links.

Für solide Herren sind freundliche Schlafstellen in separaten Stuben offen, Halle'sches Gäßchen Nr. 14, 1. Etage.

In einer freundlichen Stube vornheraus findet ein Herr sofort Schlafstelle (meßfrei) Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube und eine Kammer ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle für Herren. Näheres Nicolaisstr. 14, Hof rechts 2 Tr. b. Hausmann.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien, bei Müller.

Einige freundliche Schlafstellen sind zu vermieten
Dörrienstraße Nr. 5 im Souterrain.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen
Neutirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Freundliche Schlafstelle offen, separater Eingang und Haus-
schlüssel, für anständige Herren Nicolaisstr. 31. Hof quer. 3 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle in einer hellen, freundlichen Stube,
separater Eingang, Gerberstraße Nr. 10, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gustav-Adolph-Straße Nr. 19, Ecke
der Waldstraße 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, Brandweg Nr. 4,
in dem Victualiengeschäft zu erfragen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mädchen oder
Mannspersonen. Ransädter Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Arbeiter,
Antonstraße Nr. 19, im Laden zu erfragen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen
Große Fleischerstraße Nr. 8-9, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für ordentliche Mädchen
Lindenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hauschlüssel
Antonstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren in einer freundl.
Stube Ransädter Steinweg Nr. 7, 2 Treppen links im Hofe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für
Herren Alexanderstraße Nr. 19, 4 Tr. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separat
Johannisstraße Nr. 6-8, Treppe C, 3. Etage. Hofmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, Königsplatz
Nr. 3, 2 Treppen, bei Wittwe Röttger.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Nicolaisstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Georgenstraße Nr. 5, Eingang im Hofe 3 Tr.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer gut meublirten
Stube mit Hauschlüssel, Turnerstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Ein Herr sucht einen Teilnehmer zu einer freundlichen Stube,
Haus- und Saalschlüssel, Colonnadenstraße 17, Hinterhaus 2. Et.

Omnibus-Gelegenheit

Dienstag den 29. ds. Mts. nach Delligsch zum Jahrmarkt früh
4 1/2 Uhr, Mittwoch den 30. ds. Mts. früh 4 Uhr zur General-
stellung. Abfahrt Gerberstraße, Goldene Sonne.

L. Werner.

Heute 7 1/2 Uhr **Übungsstunde**

in der Oberschenke zu Soblis.
Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

C. Schirmer. Heute Abd. 8 Uhr **Johannisq. 6/8.**

Dampfschiffahrt Leipzig, Magwig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 und 1/2 9 Uhr.
" " " 2, 3, 4, 5, 6, 7 " 8 "

Théâtre Variété.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag Vorstellung.
2. Auftreten der Soubretten Frä. Eisfeld und Frä. Adoll. Tanz-Divertissements etc. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 $\%$.
H. Quarg.

Schützenhaus.

Heute Montag Abend 7 Uhr
erste Solrée vom kaiserl. russ. Hofkammervirtuosen Herrn **Max Reichmann** unter Mitwirkung der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 $\%$.

Terrasse

des neuen Theaters.
Concert vom Musikdirector Bendix.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Esche's
Restauration u. Kaffeegarten
(Dampfschiffahrts-Station).
Morgen Dienstag: Concert von Fr. Biede.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 $\%$.

Schletterhaus,
Biertunnel Petersstraße Nr. 14.
Heute Conoert und Vorstellung
des Herrn **E. Henneberg** vom Alcazar-Theater zu Berlin
nebst Frau; 21. Auftreten der Soubretten Geschwister Fräulein
Antoinette und **Minna Zabel** und des Pianisten Herrn
de Ahna etc. Anfang 7 1/2 Uhr.
Gute Speisen, Bayerisch und Lagerbier frisch und fein, Locale
geräumig und angenehm. **Carl Wehnert.**

Gosenthal.

Heute Montag von 6 Uhr an
Grosses Garten-Frei-Conoert,
darauf folgt
Tanzmusik.
wobei wir Allerlei mit Cotelettes und Gänsebraten
mit Gurkensalat bestens empfehlen.
Bartmann & Krahl.

Ton-Halle.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. **J. G. Möritz.**
NB. Heute Allerlei.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Restauration zum Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend Concert vom Quartett und Quintett des Schützen-Regiments. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 Ngr.
Programm. Erster Theil. 1) Leichte Infanterie, Marsch von Timpe. 2) Duett aus „Linda“, von Donizetti. 3) Arie a. d. Op.: „Die Zigeunerin“, von Balfe. 4) Polka, „The drum“, von Julian. **Zweiter Theil.** 5) Cavatine für Klappenhorn, von Leonhardt. 6) Das Kirchlein, von Becker. 7) **Humoreske Nr. 3**, von L. Müller (neu). **Dritter Theil.** 8) Duvertüre: „Die beiden Nachtwandler“, von Müller. 9) Wenn ich mich nach der Heimath seh'n. 10) Seht den Jäger schmutz und fein, a. d. Op.: „Das Nachtlager von Granada“, von Kreuzer. 11) Arie aus „Ernani“, von Verdi. **Vierter Theil.** 12) Lied der Deutschen in Lyon, von Mendelssohn. 13) Gute Nacht, von Böllner. 14) Rohland, Romanze (Seitenstück zur Fahnenwacht), von Lindpaintner. 15) Mariengarten-Galopp, von Eisold.
 Bei dem heute stattfindenden Concert empfehle ich eine gewählte Speisefarte worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, frischer Gänsebraten, ff. Blauensches und Vereinsbier auf Eis, Köfener Weißbier sehr gut.
 Fritz Timpe.

Heute Abend von 1/8 Uhr erstes Garten-Frei-Concert bei brillanter Beleuchtung und Feuerwerk.

Dabei empfehle ich eine gut gewählte Speisefarte nebst einem guten Glas Bier auf Eis, wozu ergebenst einladet
 42, Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.

Restauration zur Weinwandhalle

Im Saal heute Montag Concert und Vorstellung der Singpiel- und Coupletfänger-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Eberius. Zur Aufführung kommen die neuesten Couplets und Duette. Näheres das Programm. Entrée 2 1/2 N, Anfang 8 Uhr. Zugleich empfehle vorzügliches Bier aus der Actienbrauerei zu Reifewitz à 15 S. nebst reichhaltiger Speisefarte.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Allerlei mit Cotelettes, feine Gose und Lagerbier empfiehlt **S. Zierfass.**

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31.

Bayerisch und Reichsbayerisch von Herrn Senninger in Nürnberg empfiehlt a's vorzüglich **d. D.**

Heute Abend ladet zu neuen Kartoffeln mit Hering freundlichst ein F. W. Busch, Neufirchhof 1.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **G. Klöppel.**

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **A. Buchholz.**

Gasthaus zur Oberschenke in Custritzsch.

Heute Montag Schlachtfest, Gose ff. **F. W. Böhr.**

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Restauration, Garten und Salon von J. L. Hascher,

Kopfplatz Nr. 9.

Heute Schlachtfest
 So wie eine Auswahl anderer warmer und kalter Speisen, Vereins-Sommer- und Herbst-Bitterbier à Glas 13 S. ff.
 Garten-Concert verbunden mit Illumination und bengalischer Beleuchtung, findet bei günstiger Witterung statt. Anfang 7 Uhr. Entrée 1 N.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet **A. Rompt, Schloßkeller, Burgstraße Nr. 12.**

Speckfuchen empfiehlt heute früh Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4,

sowie jeden Morgen frische Bouillon und kräftigen Mittagstisch.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Eis, Vanille und Erdbeer, vorzüglich, à Portion 1 N 5 S empfiehlt **L. Tilebeln, Hainstraße 25.**

Brandbäckerei.

Heute Montag Rirschfuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeeuchen. Von 5 Uhr an Speckfuchen. **Eduard Hentschel.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Lende.

Drei Mühren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, Bernesgrüner und Lagerbier, Es ladet ein **F. Radolph.**

Staudens Ruhe in Roudnitz.

Heute Allerlei. Bier ff. **H. Bernhardt.**

Stadt London

empfehl't Mittagstisch in 1/2 Portionen, auch im Abonnement. **Table d'hôte 1/2 1 Uhr.**

Stierba's Garten in Roudnitz.

Heute Abend Allerlei. Bier wie immer.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Allerlei. **H. Hoffmann.**

Speisehalle Karbarinnenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 N von 1/2 12 Uhr an.

Drei Lilien in Mendig.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, feines Bernesgrüner und Lagerbier
W. Mahn.

Lindenau.

Heute Abend 7 Uhr Speck- und Zwiebelfischen, wozu freundlichst einladet
Ernst Dorn.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfischen beim
Bäckermeister Mäuserzahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Verloren wurde am Sonnabend vom Peterssteinweg bis am Markt ein goldner Trauring, gez. B. P. d. 12. Novbr. 1867. Gegen gute Belohnung abzugeben Peterssteinweg 51. Bernh. Pennsdorf.

Die eingetretene warme Witterung begünstigt die Linderung sowohl veralteter als neu entstandener Beschwerden der Athmungs-Organen: Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustschmerzen etc., und ist es daher von Wichtigkeit, zu deren vollständiger Beseitigung das richtige Mittel sich zu verschaffen.
Der rheinische

Trauben-Brust-Honig

fabricirt von dem Erfinder desselben Herrn W. S. Sickenheimer in Menzies am Rhein, ist das sicherste und vorzüglichste Hausmittel gegen diese Krankheitserscheinungen. In Folge seines höchst angenehmen Geschmacks nach frischen Weintrauben und seiner segensreichen, oft überraschenden Wirkungen wird dieser Trauben-Brust-Honig als der einzig wahre und echte Brustsaft mit Recht bezeichnet von Allen denen, die einmal damit einen Versuch gemacht haben. — Verkauf in 1/2, 1/3 u. 1/4 Champagner-Originalflaschen bei Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf., Blauenscher Platz Nr. 4, oder Bühl Nr. 74, Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 49.

(Eingefandt.)

Wenn wir soeben erfahren, daß der durch Mess- und andere Fremde in weitesten Kreisen bekannt gewordene, auch in unserem Leipzig allbeliebte frühere Wächter des Burgkellers, Herr Lichtenberg, gelassen ist, aus seinem stillen Dabeim wieder in das öffentliche Leben zurückzutreten, so hat uns das so sehr gefreut, daß wir uns gedrungen fühlen, es auch seinen andern Freunden mitzutheilen. Herr Lichtenberg hat die Bachmann'sche Restauration, Magazingasse 17, käuflich erworben und wir können mit jedem Tage der Eröffnungsanzeige entgegensehen.

Wir gratuliren unserm Freunde R. W. zu seinem einundzwanzigsten Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Bierköpfe im Büffet herumtanzen!
Ungenannt und doch bekannt.

In dieser Woche wird in den ersten Tagen veränderliches Wetter statthaben; gegen Mitte der Woche wird der Himmel sich allmählich klären, so daß in den letzten Tagen warme Temperatur und angenehmes Wetter zu erwarten ist.
Barometrisch in den „Dresdener Nachrichten“

Die Auserwählten heute Abend bei Betters.
D. V.

Zukunft.

Morgen Dienstag den 29. Abends 8 Uhr gewöhnliche Monatsversammlung, wozu die geehrten Mitglieder (hies. Schneiderstr.) ergebenst eingeladen sind.

Gäste sind willkommen, um so mehr, als sich manches Gemeinnützliche besprechen läßt.

Zill's Tunnel 1 Treppe.

Der Vorstand.



S. Seidenbauverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei ter Vooren.

L. L. Heute Abend 8 Uhr Uebung im Vereinslocal. Liederbücher mitbringen.

Schuldverschreibungen der israelitischen Religionsgemeinde.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons und ausgelosten Schuldverschreibungen unserer Gemeinde werden vom 1. Juli a. c. ab Vormittags von 9 bis 11 Uhr an der Cassé des Herrn Ferdinand Schönholzer hier ausbezahlt.
Leipzig, den 21. Juni 1869.

Der Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Sächsische Hypothekenbank.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Herren Actionaire der Sächsischen Hypothekenbank zu einer Vorbesprechung über die in der den 30. d. M. stattfindenden Generalversammlung zu fassenden Beschlüsse

zu Dienstag den 29. Juni Nachmittags 3 Uhr

in der Theater-Restaurations 1. Etage einzuladen.

Max Meyer. Wm. Küstner.

Kinderfest in Schkeuditz.

Sonntag den 4. und Montag den 5. Juli c. wird hieselbst das 25jährige Jubiläum des Kinderfestes gefeiert werden. Auszug der Kinder und aller Vereine der Stadt mit Musik und Fahnen etc. Sonntag den 4. Juli c. Nachmittags 2 Uhr vom Rathshaus aus nach dem geschmückten Festplatze.

Freunde der Stadt und solcher Feste beehren wir uns hierdurch ergebenst einzuladen.
Schkeuditz, den 16. Juni 1869.

Der Magistrat.

Lyra. Heute Montag den 28. Juni Abendunterhaltung im Saale des Pantheon.
Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

In Sachen obiger Schutzgemeinschaft bitten wir an unseren Cassirer, Herrn Kaufmann F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17 partexre, sich gefälligst zu wenden.

Der Vorstand der gewerbl. Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 1/6 Uhr Versammlung an der Brandbrücke (bei Regenwetter im Vereinslocale).

D. V.

Biedelscher Verein. Heute Montag 7 Uhr Chorprobe, um deren allgemeinen und pünktlichen Besuch dringend gebeten wird.

Biedelscher Verein. Morgen Dienstag Abend 7 Uhr in der 3. Bürgerschule Uebung für sämtliche zur Mitwirkung bei der am 10. Juli stattfindenden Aufführung eingeladenen Gasts-Damen. (Orpheus, Ossian, Sing-Akademie und einzelne Sängerninnen.)

Psalterion. Heute Abend 3/8 präcis letzte Uebung zur bevorstehenden Aufführung, in der Rathsfreischule am Thomaskirchhof. Die geehrten Gäste, welche ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt, sowie die Mitglieder sind gebeten pünctlich zu erscheinen.
D. B.

D. G. Besichtigung der sächsischen Wasserkunst. Versammlung 6 1/2 Uhr Königsplatz. Nachher Connewitz, Gasthof zum sächsischen Hause. Bei ungünstiger Witterung Bahnhöfer Bahnhof.

Dank.

Nachdem mein guter Bruder, der Handlungs-Commiss Oscar Wendt aus Leipzig in meinem Hause, wo er Genesung zu finden

hoffte; nach längeren Leiden sanft entschlafen ist, drängt es mich, dem Wunsche des Entschlafenen gemäß, seinen zeitlichen Prinzipalen Herren **Hiersche & Ritter** in Leipzig für das ihm erwiesene Wohlwollen, namentlich aber für die Gewährung des vollen Gehalts während seiner längeren Krankheit, hiermit den wärmsten und innigsten Dank darzubringen.

Dresden, den 26. Juni 1869.

Carl Wendt, Postsecretär.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbisen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Grawert.

Angemeldete Fremde.

- Armies, Frau Rent. a. Köln a/R., Hotel zum Palmbaum.
- Androsch, Kfm. a. Pyritz, weißer Schwan.
- Bridges, Rent. a. Dresden.
- Verluch n. Frau, Kfm. a. Ebingen, und v. Buich, Rittergutsbes. a. Hermsdorf, Hotel de Prusse.
- Bahlken, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Böhm, R. u. S., Kfste. a. Wien, S. de Russie.
- Bona, Maschinenfabr. a. Regensburg, Hotel zum Kronprinz.
- v. Brandt, Officier a. Eönnern, und Bornmann, Fabr. a. Berlin, S. St. London.
- Corvisail, Hauptm. n. Frau a. Berlin, Hotel de Russie.
- Dufft, Apotheker a. Rudolstadt, und Dufft, Frau Privat. a. Gersdorf, St. Hamburg.
- Gruich, Rent. a. Memphis, und Güler, Kfm. a. Washington, Lebe's Hotel.
- Fichtner, Kfm. a. Berlin, Stadt Riesa.
- Grunson, Fabr. a. Magdeburg, St. Rom.
- Greber, Rent. a. Hamburg, goldne Sonne.
- Gugenheim, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
- Grise, Maler a. Hannover, Brüsseler Hof.
- Höber n. Frau, Kfm. a. Stettin, St. Hamburg.
- Hüfner, Kfm. a. Kassel, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Hübner, Fabr. a. Reichenberg, Lebe's Hotel.
- Hödner, Techn. a. Treben, und Hummisch n. Frau, Rent. a. San Francisco, goldner Hahn.
- v. Helmolt, Regierungsr. a. Magdeburg, St. Rom.
- Härtwig, Gutsbes. a. Pomien, grüner Baum.
- Hebenstreit, Kfm. a. Buzlau, St. Eöln.
- Jesten, Kfm. a. Halle, goldner Elefant.
- Kraft, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Baviere.
- Kämmerer, Fabr. a. Dessau, Hotel Hauße.
- Kessel, Student a. Strigau.
- Kessler a. Ratibor, und Ragmarick a. Berlin, Kfste, S. z. Palmbaum.
- Kleber, Conditor a. Gotha, Brüsseler Hof.
- Lindenberg, Kfm. a. Remscheid, St. Hamburg.
- Lindemann, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße.
- Lochmann, Gastwirth a. Buchwitz, d. Haus.
- Lachmann, Gutsbes. a. Dleszow, w. Schwan.
- Langenbüge, Kfm. a. Meissen, Stadt Rom.
- Landwirth, Insp. a. Frankenhäusen, Brüss. Hof.
- Münchenberg, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
- v. Moudanoff, Grc., Graf, Gouv. und Herrschaftsbes. n. Courier u. Diener, und v. Müller, Grc., Staatsr. u. Kammerherr a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
- Neumann, Kfm. a. Raab, Hotel z. Palmbaum.
- Defer, Fabr. a. Penig, Münchner Hof.
- Oppermann, Rent. a. Charkow, S. St. Dresden.
- Prau, Gutsbes. a. Reinsdorf, S. de Prusse.
- Piechlein, Gutsbes. a. Grag, Stadt Rom.
- Pfau, Def. a. Bergisdorf, blaues Roß.
- Purmie, Rent. a. Eöln a/Rh., S. z. Palm.
- Pfeiffer, Arzt a. Görlitz, weißer Schwan.
- Quaas, Kfm. a. Grimmitzschau, Münchner Hof.
- Ruschel, Lithogr. a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Rolff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Rudolph, Def. a. Didenburg, S. St. Dresden.
- Reinhold, Kfm. a. Waldheim, Hotel de Prusse.
- v. Schowaloff, Grc., Graf n. Frau, Begleit. u. Dienerschaft, Oberhofmarschall a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
- Siegel, Secretair a. Königsberg, St. Rom.
- Setens, Ing. a. London, Hotel Hauße.
- v. Schlieben, Major a. Drögnitz, S. de Baviere.
- Schindler, Frau Gutsbes. n. Fam. a. Brunn, u. Schilling, Geh. Justizr. a. Dessau, S. Hauße.
- Schmidt a. Mainzstockheim, Schibler a. Ebersfeld, und Schwarz a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- Siegenfried, Kfm. a. Hamburg, St. Rom.
- Sorge, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
- Sebold, Ing. a. Charand, Hotel St. Dresden.
- Schwabach a. Berlin, Schwarz n. Schwester a. Regensburg, und Schiefinger n. Frau Berlin, Kfste., Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Sander, Stallmstr. a. Schwedt, und Schmitz, Frau n. Sohn a. Baltimore, Brüsseler Hof.
- Theile, Kfm. a. Queblinburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Tümppling, Schiffseigner a. Schwedt, Hotel Stadt London.
- Leuchmann, Akademiker a. Stuttgart, Brüss. Hof.
- Wolkmann, Def. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
- Wirth, Kfm. a. Augsburg, S. de Baviere.
- Walter n. Frau, Pastor a. Seehausen, S. Hauße.
- Wardede, Kfm. a. Sonneberg, Hotel zum Kronprinz.
- Walter, Kfm. a. Merseburg, und Willig, Haarbdlr. a. Ehrudim, goldner Hahn.
- Werner, Kfm. a. Borna, Hotel Stadt London.
- Widmann a. Vornburg, und Wegner a. Glauchau, Kfste., S. St. Dresden.
- Wüßing, Kfm. a. Rheins, Hotel de Prusse.

Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 26. Juni. (Schlußcourse.) Hamb. Staats-Prämien-Anl. 89. Nat.-Anl. 56 1/2. Deft. Creditact. 131 1/4. 1860er Loose 84. Vereinsbank 112 3/4. Norddeutsche Bank 129 1/4. Rhein. E.-B.-A. 111 1/2. Hessische Nordb. 99. Altona-Kieler E.-B.-A. 106 3/4. Finnländische Anleihe 78. Russ. Prämien-Anleihe von 1864 101. do. von 1866 129. Amerik. 6 1/2 Anleihe pr. 1882 78 3/8. Staatsb. 756 1/2. Lomb. 507. Ital. Rente 54. Disc. 3 3/4. Inländ. Spanier —. Ausland. Spanier —. Tendenz: Fonds matt. Valuten fest.

Wien, 26. Juni. (Abend-Course.) Creditactien 309.60. 1860er Loose 104.10. 1864er Loose —. Nordbahn —. Staatsbahn 379.50. Galizier 243.50. Lomb. 253.—. Napoleonsd'or 9.98 1/2. Bankactien —. Böhm. Westbahn —. Ungar. Credit-Actien —. Papier-Rente 62.40. Silber-Rente 70.40. Anglo-Austrian-Bank 347.—. Franco-Austrian-Bankactien 127.25. Tendenz: Wenig Geschäft. Pariser Anfangscourse bekannt.

Wien, 26. Juni. (Schlußcourse.) 4 1/2 0/0 Metalliques —. 5 0/0 Metalliques Mai-November —. Steuerfreie Anl. —. 1854er Loose 96.—. Creditloose 167.—. 1860er Loose 104.10. 1864er Loose 124.70. National-Anl. —. Bankactien 750.—. Creditact. 309.90. Silberanleihe de 1864 —. Anglo-Austrian-Bank 346.50. Nordbahn 229.50. Lombarden 253.20. Staatsbahn 379.—. Galizier 243.25. Czernowitzer 192.25. Böhmische Westbahn 198.50. Napoleonsd'or 9.98. Ducaten 5.91. Silbercoupons 121.75. Wechsel auf London 124.65. Wechsel auf Paris 49.60. Wechsel auf Hamburg 91.30. Wechsel auf Frankfurt a/M. 103.30. Wechsel auf Amsterdam 103.—. Papier-Rente 62.45. Silber-Rente 70.80. Pardubitzer 168.—. Tendenz: Unbelebt.

Frankfurt a. M., 26. Juni. (Abend-Course.) Ganz geschäftlos.

London, 26. Juni. (Schluß-Course.) 3 1/2 Consols 92 15/16. 1 1/2 Spanier 29 3/4. Ital. Rente 55 7/8. Lomb. 20 1/4. Rum. —. 5 1/2 Russen de 1822 —. 5 1/2 Russen de 1862 85. 5 1/2 Russen de 1864 90 1/4. 5 1/2 Russen de 1866 90 1/4. 5 1/2 Türken de 1865 44 1/8. 6 1/2 Amerik. Anleihe pr. 1882 80 3/8. 6 1/2 Amerik. Anleihe pr. 1885 78 1/4. Silber —. Wechsel auf Hamburg —. Wechsel auf Berlin —. Wechsel auf Wien —. Wechsel auf St. Petersburg —. Tendenz: Geschäftlos. Wetter: Sehr schön.

New-York, 26. Juni. (Schluß.) * Gold-Agio 137 1/4; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/4; 6 0/0 Amerikanische Anleihe pr. 1882 122 1/8; do. pr. 1885 118 3/8; 1865er Bonds 119 7/8; 10/40er Bonds 108 5/8; Illinois 143 1/2; Eriebahn 29 3/4; Baumwolle. Middl. Upland 33 1/2; Petrol. raff. 31 1/2; Mais 1.02. Weiz (extra state) 6.20 bis 6.80. * Goldagio höchster Course 137 3/8; do. niedrigster Course 137 1/4; do. schwankte während der Börse bis um 3/8.

Philadelphia, 26. Juni. Petroleum raffinirt 31.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 27. Juni, Abends. Das „Journal officiel“ veröffentlicht in seiner heutigen Abendausgabe einen Brief des Kaisers an den Präsidenten des Gesetzgebenden Körpers, worin es u. A. heißt: „Die Politik meiner Regierung tritt offen genug hervor, um jede Zweideutigkeit zu vermeiden. Sie wird nach den Wünschen wie vor denselben die von ihr übernommene Aufgabe, die Vereinigung einer starken Regierung mit aufrichtigen, freistimmigen Institutionen, fortführen.“

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 27. Juni Mittags 12 Uhr 14°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 27. Juni 14°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 14°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von **E. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.